



VERKÜRZTER  
KONZERN-  
ZWISCHENABSCHLUSS

SEPTEMBER 2011

<b>ÜBERBLICK</b>	<b>SEITE</b>
Allgemeine Angaben	3
Die wichtigsten Kennzahlen	4
Brief des CEO	5
Investor Relations	7
Operativer Überblick	10
Weitere Angaben	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Verkürzte Konzernbilanz	18
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	23
Anlage I	38
Über 3W Power/AEG Power Solutions	39

# ALLGEMEINE ANGABEN

## BOARD OF DIRECTORS

Prof. Dr. Roland Berger,	Chairman
Dr. Horst J. Kayser,	Chief Executive Officer
Bruce Brock	
Keith Baden Corbin	
Gerhard Henschel,	Chief Financial Officer
Robert J. Huljak	
Lawrence Lavine	
Dr. Thomas Middelhoff	
Christopher P. Minnetian	
Harris N. Williams	
Prof. Dr. Mark Wössner	

## EINGETRAGENER FIRMENSITZ

19, rue Eugene Ruppert  
L-2453 Luxembourg

## POSTANSCHRIFT

PO BOX 1326  
L-1013 Luxembourg

## REGISTERFÜHRUNG UND VERWALTUNG

Carey s.a.  
19, rue Eugene Ruppert  
L-2453 Luxembourg

## PRÜFUNGSGESELLSCHAFT

KPMG audit  
9, allée scheffer  
L-2520 Luxembourg

# DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

## AEG PS – DER KONZERN

in Mio. €	Juli bis September			Januar bis September		
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung (in %)	2011	2010	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	206,5	140,6	46,9%	206,5	140,6	46,9%
Aufträge	102,9	89,7	14,7%	324,2	243,4	33,2%
Umsatzerlöse	109,2	70,0	56,0%	302,3	211,1	43,2%
Book-to-Bill-Verhältnis	0,94	1,28	-26,6%	1,07	1,15	-7,0%
EBITDA	17,0	0,8	na	40,6	0,5	na
in % des Umsatzes	15,6%	1,1%	na	13,4%	0,2%	na
Angepasstes EBIT	15,2	1,4	na	33,7	5,1	na
in % des Umsatzes	13,9%	2,0%	na	11,1%	2,4%	na
Ausgewiesenes EBIT	10,4	(9,4)	na	20,4	(32,5)	162,8%
in % des Umsatzes	9,5%	na	na	6,7%	na	na
Nettoergebnis	4,9	3,9	25,6%	6,8	(3,9)	na
Angepasstes Nettoergebnis	6,0	0,2	na	10,9	0,2	na
Ergebnis je Aktie (in €)	0,10	0,08	25%	0,13	(0,09)	na
Angepasstes Ergebnis je Aktie (in €)	0,12	0,00	na	0,22	0,00	na
Freier Cashflow	3,2	5,0	-36%	7,8	(2,3)	na
Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit	(9,4)	(9,1)	-3,3%	(18,1)	(24,2)	25,2%
Working Capital	50,3	35,3	42,5%	50,3	35,3	42,5%
Zahlungsmittel	95,0	45,1	110,6%	95,0	45,1	110,6%
Nettofinanzposition	(24,5)	20,3	na	(24,5)	20,3	na

## AEG PS – RENEWABLE ENERGY SOLUTIONS (RES)

in Mio. €	Juli bis September			Januar bis September		
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung (in %)	2011	2010	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	119,0	68,4	74,0%	119,0	68,4	74,0%
Aufträge	55,8	33,6	66,1%	163,9	86,3	89,9%
Umsatzerlöse	62,1	29,4	111,2%	157,7	75,6	108,6%
Book-to-Bill-Verhältnis	0,90	1,14	-21,1%	1,04	1,14	-8,8%
EBITDA	19,9	7,6	161,8%	50,8	16,7	204,2%
in % des Umsatzes	32,0%	25,9%	na	32,2%	22,1%	na
Angepasstes EBIT	19,0	7,6	150,0%	48,3	20,6	134,5%
in % des Umsatzes	30,6%	25,9%	na	30,6%	27,2%	na
Ausgewiesenes EBIT	16,1	1,4	na	39,7	(4,2)	na
in % des Umsatzes	25,9%	4,8%	na	25,2%	na	na

## AEG PS – ENERGY EFFICIENCY SOLUTIONS (EES)

in Mio. €	Juli bis September			Januar bis September		
	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung (in %)	2011	2010	Veränderung (in %)
Auftragsbestand	87,5	72,2	21,2%	87,5	72,2	21,2%
Aufträge	47,1	56,1	-16,0%	160,3	157,1	2,0%
Umsatzerlöse	47,1	40,6	16,0%	144,6	135,5	6,7%
Book-to-Bill-Verhältnis	1,00	1,38	-27,5%	1,11	1,16	-4,3%
EBITDA	1,7	(1,4)	na	3,1	(2,1)	na
in % des Umsatzes	3,6%	na	na	2,1%	na	na
Angepasstes EBIT	0,6	(2,5)	124,0%	(1,2)	(5,4)	77,8%
in % des Umsatzes	1,3%	na	na	na	na	na
Ausgewiesenes EBIT	(1,2)	(5,3)	77,4%	(5,6)	(13,8)	59,4%
in % des Umsatzes						

Die wichtigsten Kennzahlen auf Konzernebene berücksichtigen die Ergebnisse von RES und EES sowie die Konzernfunktionen. Die Herleitungen für EBITDA, angepasstes EBIT und angepasstes Nettoergebnis sind auf Seite 10 und in Anlage I enthalten. Der prozentuale Anteil am Umsatz wird nicht ausgewiesen, wenn der Prozentsatz negativ ist. Darüber hinaus werden Änderungen des prozentualen Anteils am Umsatz nicht ausgewiesen, wenn sie nicht zum Verständnis der wesentlichen Kennzahlen beitragen.

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

3W Power S.A., die Holdinggesellschaft von AEG Power Solutions (AEG PS), hat im dritten Quartal 2011 ihr Wachstum trotz der Marktschwäche in bestimmten westeuropäischen Ländern weiterhin erfolgreich vorangetrieben. Der Konzernumsatz lag im dritten Quartal um 56,0% höher als im Vorjahreszeitraum und belief sich auf 109,2 Mio. Euro (2010: 70,0 Mio. Euro). Das Umsatzwachstum wurde im dritten Quartal durch beide Geschäftssegmente getragen. Renewable Energy Solutions (RES) steigerte den Umsatz auf 62,1 Mio. Euro (2010: 29,4 Mio. Euro) und der Umsatz bei Energy Efficiency Solutions (EES) stieg auf 47,1 Mio. Euro (2010: 40,6 Mio. Euro).

Die Ergebnisse für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 zum 30. September entsprechen unseren Erwartungen und zeigen ein stabiles Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Auftragswachstum lag in der Berichtsperiode deutlich über den Zuwachsraten in den ersten neun Monaten 2010. Der Auftragseingang belief sich auf 324,2 Mio. Euro (2010: 243,4 Mio. Euro) und der Umsatz lag mit 302,3 Mio. Euro um 43% über dem Vorjahreswert (2010: 211,1 Mio. Euro).

## Geschäftssegment RES

Das Auftragswachstum im Segment RES war mit 66,1% gegenüber dem dritten Quartal 2010 besonders ausgeprägt und führte zu einem Auftragseingang von 55,8 Mio. Euro. Das Wachstum wird durch die Nachfrage entlang aller Stufen der Solarwertschöpfungskette getrieben, von den vorgelagerten Produktionsstufen für Polysilizium bis zur nachgelagerten Installation fertiger Solarkraftwerke. Im dritten Quartal stieg das EBITDA im Segment RES auf 19,9 Mio. Euro (2010: 7,6 Mio. Euro) bzw. 32% vom Umsatz (2010: 25,9%). Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 berichtete RES einen Umsatz von 157,7 Mio. Euro (2010: 75,6 Mio. Euro) und lag damit um 108,6% über dem entsprechenden Wert der Vorjahresperiode. Das EBITDA belief sich nach neun Monaten auf 50,8 Mio. Euro und entsprach damit 32,2% vom Umsatz (2010: 16,7 Mio. Euro beziehungsweise 22,1% vom Umsatz). Das angepasste EBIT betrug nach neun Monaten 48,3 Mio. Euro und entsprach damit 30,6% vom Umsatz (2010: 20,6 Mio. Euro beziehungsweise 27,2% vom Umsatz).

RES hat weiter in seine Hauptproduktlinien investiert und damit seinen Fokus auf Innovationen und sein Vertrauen in eine positive langfristige Entwicklung der Fundamentaldaten im Bereich erneuerbare Energien unter Beweis gestellt.

Im dritten Quartal 2011 übernahm das Segment die verbleibenden 25% an skytron, nachdem im Vorjahr bereits ein Mehrheitsanteil erworben wurde.

## Geschäftssegment EES

Im Geschäftssegment EES stiegen die Auftragseingänge in den ersten neun Monaten bis zum 30. September 2011 um 2% auf 160,3 Mio. Euro (2010: 157,1 Mio. Euro). In Q3 beliefen sich die Auftragseingänge auf 47,1 Mio. Euro und lagen damit um 16% unter dem Vorjahreswert. Der Auftragszuwachs mit industriellen USV-Applikationen wurde dabei durch eine geringere Nachfrage in der Telekomsparte sowie im Konvertergeschäft aufgewogen. Der Umsatz bei EES betrug für die ersten neun Monate 144,6 Mio. Euro (2010: 135,5 Mio. Euro) und wies damit ein Wachstum von 6,7% auf.

Im dritten Quartal erzielte EES ein positives EBITDA von 1,7 Mio. Euro gegenüber einem negativen EBITDA von 1,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten bis zum 30. September 2011 betrug das EBITDA bei EES 3,1 Mio. Euro (2010: negatives EBITDA i.H.v. 2,1 Mio. EUR). Das angepasste EBIT für Q3 belief sich auf 0,6 Mio. Euro beziehungsweise 1,3% vom Umsatz (2010: negativ 2,5 Mio. Euro beziehungsweise -6,2% vom Umsatz). Die Kostensenkungs- und Standardisierungsprogramme im Rahmen der Agenda 2012 wurden erfolgreich umgesetzt und zeigen bereits positive Effekte, die sich im vierten Quartal und in der Folge noch verstärken dürften.

## Marktumfeld und Ausblick

Für 2011 erwarten wir im Geschäftssegment RES ein ausgeprägtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr und gehen davon aus, dass sich der Umsatz im Solar-Wechselrichtergeschäft dank einer vollen Projektpipeline im Vergleich zu 2010 fast verdreifachen wird. Nach dem Übergangsjahr 2011 erwarten wir zudem weiterhin zweistellige Zuwachsraten im globalen Markt für Solar-Wechselrichter. Die Stärkung unserer Position in den Schwellenländern, die sich zum Beispiel in der Betriebsaufnahme unserer Produktionsanlage für Solar-Wechselrichter in Indien im Oktober 2011 manifestiert, und unsere Konzentration auf Versorger und große gewerbliche Einheiten stimmen uns zuversichtlich, dass sich das Umsatzwachstum im Solar-Wechselrichtergeschäft weiter fortsetzen wird.

# BRIEF DES CEO

Darüber hinaus ist unser Leistungsstellergeschäft trotz der aktuellen Unsicherheiten im globalen Markt für die Polysiliziumproduktion weiterhin gut aufgestellt. Die laufenden Aufträge und eine anhaltende Umsetzung von Maßnahmen zur Geschäftsentwicklung sind die Antriebskräfte für das Erreichen unserer Ziele für 2011.

Im Geschäftssegment EES weisen der Stand der laufenden Aufträge und die aus der Vergangenheit bekannten saisonalen Effekte darauf hin, dass das Schlussquartal den höchsten Umsatz im Geschäftsjahr 2011 bringen wird, und dass die Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Agenda 2012 weiterhin zu höheren Erwartungen für das EBITDA in diesem Geschäftssegment führen werden.

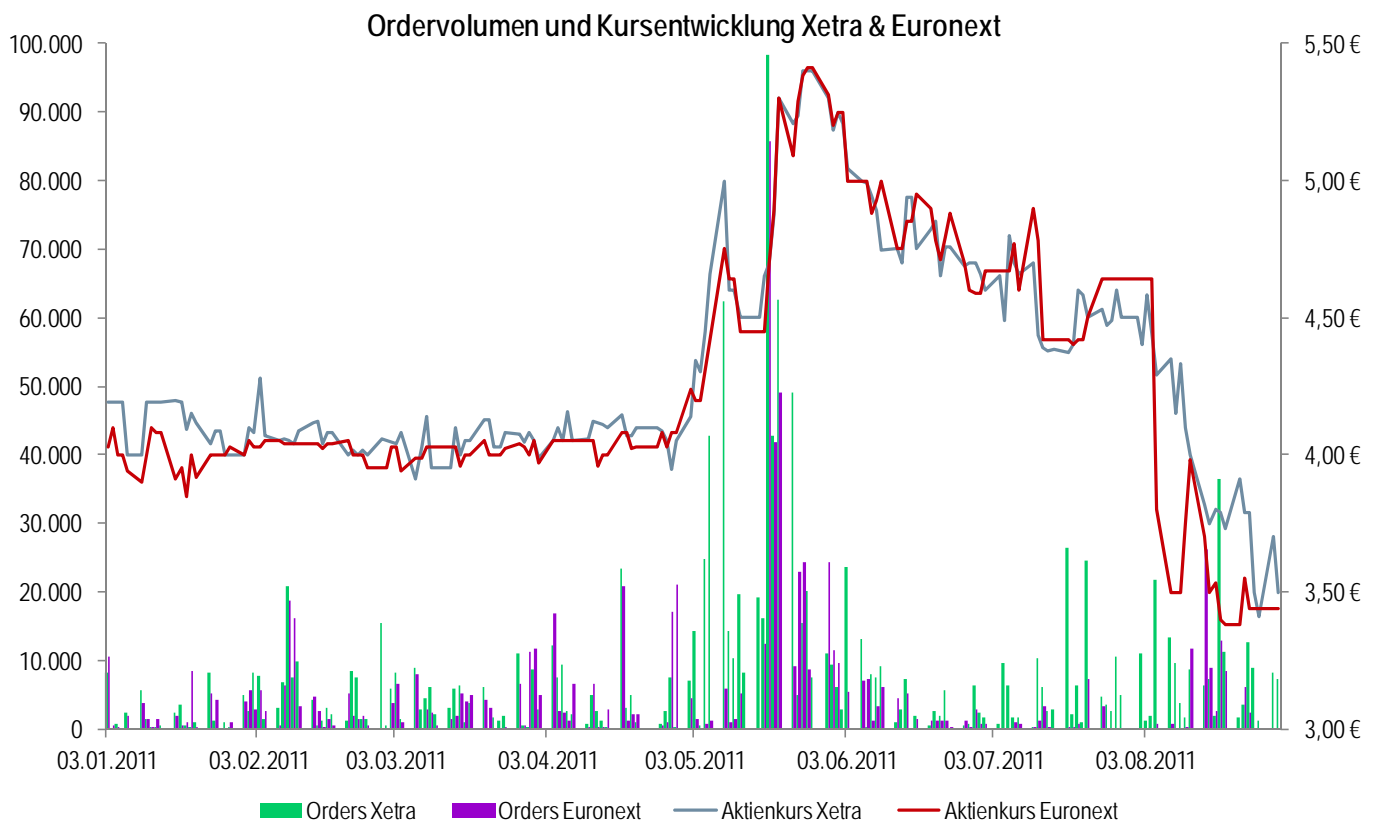
Unsere Agenda 2012 ist auf Kurs für das Erreichen eines Jahresumsatzes von über 420 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2011. Angesichts steigender Umsätze, einer EBITDA-Marge in den ersten neun Monaten von 13,4% und der Effekte unserer Agenda 2012 erwarten wir für das Gesamtjahr eine deutliche Verbesserung der Profitabilität gegenüber 2010 und eine zweistellige EBITDA-Marge auf Konzernebene. An den in der Agenda 2012 festgelegten Zielen halten wir fest, wenngleich sich die Stimmung hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Monaten eingetrübt hat, und wir die weitere Entwicklung der Marktbedingungen genau verfolgen werden.

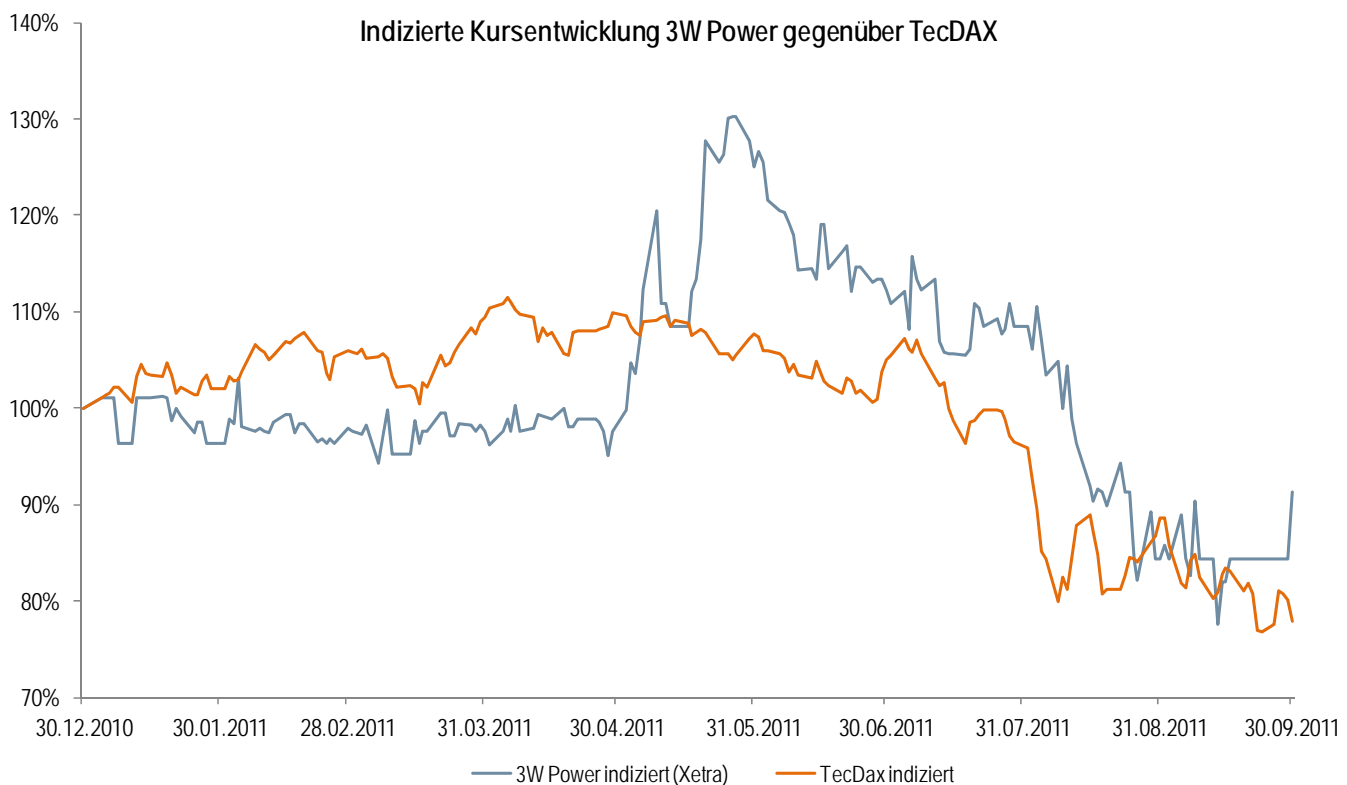
Dr. Horst J. Kayser

CEO 3W Power/AEG Power Solutions

## KURSENTWICKLUNG DER 3W-POWER-AKTIE

Nach erheblichen Kursgewinnen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 wurden die globalen Kapitalmärkte im dritten Quartal von Unsicherheiten belastet, die in Zusammenhang mit der Zuspitzung der Schuldenkrise in mehreren europäischen Ländern und der Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der USA standen. Geringer als erwartete Wachstumsaussichten für 2012 trugen ebenfalls zur pessimistischen Stimmung an den Märkten bei. Die Kurse auf den globalen Finanzmärkten zeigten deutliche Rückgänge, die sich durch alle Sektoren zogen. Nachdem die 3W-Power-Aktie in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011 ein verbessertes Momentum aufgewiesen hatte, wurde sie schließlich auch vom negativen Trend erfasst und zeigte einen deutlichen Kursrückgang bis zum Tiefstand von 3,18 Euro am 18.08.2011. Zum Ende des Quartals erholte sich die Aktie wieder leicht und schloss am 30.09.2011 mit 3,79 Euro, gegenüber 4,15 Euro Ende Dezember 2010. Trotz dieser ungünstigen Entwicklung übertraf die Performance der 3W-Power-Aktie die des TecDAX, der in den ersten neun Monaten 2011 um 22,1% zurückging.





## INVESTOR RELATIONS

Auch wenn das Marktumfeld ungünstig war, gelang es dem Konzern, seine Präsenz am Kapitalmarkt zu stärken und die Bekanntheit unter institutionellen Investoren zu verbessern. Im dritten Quartal traf sich die Konzernleitung von 3W Power mehrfach mit Investoren, unter anderem auf drei Capital Markets-Konferenzen in Frankfurt/Main, Hamburg und Zürich sowie bei zwei Roadshows in Luxemburg und Zürich.

Das Handelsvolumen der 3W-Power-Aktie auf Euronext betrug im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 102.217 Aktien, im Vergleich zu 472.592 an der Frankfurter Börse (Xetra) gehandelten Anteilsscheinen. Der Konzern ist bestrebt, die Liquidität der Aktie weiter zu erhöhen, um die Platzierung größerer Stückzahlen zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang will 3W Power seine Notierung an der Euronext Amsterdam zur Frankfurter Wertpapierbörse verlagern, wo die Aktien der Gesellschaft am 17. Dezember 2010 im Regulierten Markt (Prime Standard) zum Handel zugelassen wurden. Seither wurde das Handelsvolumen bereits schrittweise an die Frankfurter Börse verlagert, so dass 3W Power erwägt, die Aktien bis Ende des Jahres 2011 in Amsterdam delisten zu lassen.

3W Power/AEG Power Solutions möchte den am Konzern interessierten Marktteilnehmern Transparenz hinsichtlich aller aktuellen und langfristigen Geschäfts- und strategischen Entwicklungen gewähren. Dieser Zwischenbericht enthält Angaben, die über das vorgeschriebene Mindestmaß an Informationen hinausgehen, um Interessenten einen umfassenden Einblick in den Konzern zu ermöglichen. Die Gesellschaft setzt alles daran, heute und in Zukunft die strengen Anforderungen an die Kapitalmarktkommunikation zu erfüllen. Der kontinuierliche Dialog mit den Aktionären ist dabei ein wichtiges Ziel.

## AKTIEN-RESEARCH

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011 haben zwei Analysehäuser, Natureo Finance und Montega Equity Research, 3W Power in ihre Coverage aufgenommen. Bankhaus Lampe nahm die Coverage der 3W-Power-Aktie kurz nach Abschluss der Berichtsperiode auf. Diese Analysehäuser, so wie auch Close Brothers Seydler Research und IBS Securities haben jeweils Kaufempfehlungen ausgesprochen und prognostizieren ein erhebliches Kurspotenzial für die Aktie. Weitere Analysehäuser haben Interesse an einer Coverage von 3W Power angekündigt, und wir sind zuversichtlich im Schlussquartal des Geschäftsjahres 2011 über die Aufnahme weiterer Research Coverage berichten zu können.



## ECKDATEN ZUR AKTIE

ISIN	GG00B39QCR01
Börsen	Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra (Deutsche Börse AG), Frankfurt/Main; NYSE Euronext, Amsterdam
Tickersymbol	3W9 (Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra); 3WP (Euronext)
Reuters-Symbol	GAQAu.F (Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra); 3WP.AS (Euronext)
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank (Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra); The Royal Bank of Scotland (Euronext)
Höchster Kurs Jan.-Sept. 2011	5,47 Euro (25.05.2011 Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra); 5,46 Euro (26.05.2011 Euronext)
Niedrigster Kurs Jan.-Sept. 2011	3,18 Euro (18.08.2011 Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra); 3,47 Euro (19.08.2011 Euronext)
Schlusskurs 30.09.2011	3,79 Euro (Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra); 3,50 Euro (Euronext)
Marktkapitalisierung 30.09.2011	190,40 Mio. Euro (Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra)
Anzahl der Aktien	50 236 024

Quelle: Bloomberg

## ECKDATEN ZUR ANLEIHE

ISIN	DE000A1A29T7
Börsen	Frankfurter Wertpapierbörse, Open Market (Deutsche Börse AG), Frankfurt/Main; Börse Stuttgart, Bondm, Stuttgart
Nennwert	1.000,00 Euro
Kupon	9,25%
Zinszahlung	jährlich
Fälligkeit	30.11.2015
Emissionsvolumen	100.00 Mio. Euro
Höchster Kurs Jan.-Sept. 2011	98,60% (23.05.2011 Frankfurter Wertpapierbörse); 98,45% (20.05.2011 Börse Stuttgart)
Niedrigster Kurs Jan.-Sept. 2011	81,00% (08.08.2011 Frankfurter Wertpapierbörse); 83,05% (29.09.2011 Börse Stuttgart)
Schlusskurs 30.09.2011	84,70% (Frankfurter Wertpapierbörse); 83,10% (Stuttgart Stock Exchange)

Quelle: Bloomberg

# OPERATIVER ÜBERBLICK

## KERNGESCHÄFT UND OPERATIVER AUSBLICK

AEG PS konzipiert, entwickelt, produziert und verkauft maßgeschneiderte Lösungen für den erneuerbare Energien Sektor sowie eine breite Palette anderer Industrie- und Kommunikationsanwendungen.

### Ergebnisse nach Geschäftssegment

#### Zwischenergebnisse 1. Januar bis 30. September 2011

in Mio. €	Aufträge		Umsatzerlöse		EBITDA		Angepasstes EBIT <sup>1</sup>		Ausgewiesenes EBIT	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
RES	163,9	86,3	157,7	75,6	50,8	16,7	48,3	20,6	39,7	(4,2)
<i>in % des Umsatzes</i>					32,2%	22,1%	30,6%	27,2%	25,2%	-5,6%
EES	160,3	157,1	144,6	135,5	3,1	(2,1)	(1,2)	(5,4)	(5,6)	(13,8)
<i>in % des Umsatzes</i>					2,1%	-1,5%	-0,8%	-4,0%	-3,9%	-10,2%
nicht zugewiesen					(13,3)	(14,1)	(13,4)	(10,1)	(13,7)	(14,5)
<b>Summe</b>	<b>324,2</b>	<b>243,4</b>	<b>302,3</b>	<b>211,1</b>	<b>40,6</b>	<b>0,5</b>	<b>33,7</b>	<b>5,1</b>	<b>20,4</b>	<b>(32,5)</b>
<i>in % des Umsatzes</i>					13,4%	0,2%	11,1%	2,4%	6,7%	-15,4%

#### Zwischenergebnisse 1. Juli bis 30. September 2011

in Mio. €	Aufträge		Umsatzerlöse		EBITDA		Angepasstes EBIT <sup>1</sup>		Ausgewiesenes EBIT	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
RES	55,8	33,6	62,1	29,4	19,9	7,6	19,0	7,6	16,1	1,4
<i>in % des Umsatzes</i>					32,0%	25,9%	30,6%	25,9%	25,9%	4,8%
EES	47,1	56,1	47,1	40,6	1,7	(1,4)	0,6	(2,5)	(1,2)	(5,3)
<i>in % des Umsatzes</i>					3,6%	-3,4%	1,3%	-6,2%	-2,5%	-13,1%
nicht zugewiesen					(4,6)	(5,4)	(4,4)	(3,7)	(4,5)	(5,5)
<b>Summe</b>	<b>102,9</b>	<b>89,7</b>	<b>10,2</b>	<b>70,0</b>	<b>17,0</b>	<b>0,8</b>	<b>15,2</b>	<b>1,4</b>	<b>10,4</b>	<b>(9,4)</b>
<i>in % des Umsatzes</i>					15,6%	1,1%	13,9%	2,0%	9,5%	-13,4%

<sup>1</sup> Dem Konzern sind durch die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS erhebliche nicht zahlungswirksame Belastungen entstanden. Darüber hinaus fielen im Konzern 2010 hohe Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Umstrukturierung, der Agenda 2012 sowie der beschleunigten Abschreibung und Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten an. Aus diesem Grund veröffentlicht der Konzern neben EBIT und Nettoergebnis auch das angepasste EBIT und das angepasste Nettoergebnis. Das angepasste EBIT wurde um Einmaleffekte (vor allem in Zusammenhang mit der Agenda 2012) und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme bereinigt. Das angepasste Nettoergebnis wurde um die bereits genannten Einmaleffekte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme, die Veränderung des Marktwertes von Optionsscheinen und die damit verbundenen Steuereffekte bereinigt (siehe Anlage I).

### Anhaltendes Wachstum im Jahresvergleich bei Aufträgen und Umsatz von AEG PS bei verbesserter Profitabilität

Die Ergebnisse für die ersten neun Monate entsprechen den Erwartungen und zeigen weiterhin ein stabiles Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten bis September 2011 verzeichnete der Konzern ein starkes Auftragswachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Auftragseingang erreichte 324,2 Mio. Euro (2010: 243,4 Mio. Euro) und lag damit um 33% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im dritten Quartal betrug der Auftragseingang 102,9 Mio. Euro und legte damit im Jahresvergleich um 15% zu. Zwar lag der Auftragseingang im dritten Quartal unter dem Wert des zweiten Quartals 2011; diese Entwicklung war jedoch zu erwarten und ist teilweise auf typische saisonale Schwankungen in beiden Geschäftssegmenten zurückzuführen.

Der Konzernumsatz stieg im Jahresvergleich um 43% auf 302,3 Mio. Euro (2010: 211,1 Mio. Euro). Im dritten Quartal betrug der Konzernumsatz 109,2 Mio. Euro und lag damit um 56% über dem Vorjahreswert und um 2% über dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011.

Das Konzern-EBITDA betrug für die ersten neun Monate 40,6 Mio. Euro beziehungsweise 13,4% vom Umsatz (2010: 0,5 Mio. Euro beziehungsweise 0,2% vom Umsatz), während sich das EBITDA für das dritte Quartal auf 17,0 Mio. Euro beziehungsweise 15,6% vom Umsatz belief (2010: 0,8 Mio. Euro beziehungsweise 1,1%). Dies ist im Wesentlichen auf ein höheres Volumen und einen günstigeren Geschäftsmix bei Renewable Energy Solutions (RES) zurückzuführen, wodurch das Segment einen höheren Beitrag zum Konzernumsatz leistete.

In den ersten neun Monaten bis September 2011 belief sich das angepasste Konzern-EBIT auf 33,7 Mio. Euro beziehungsweise 11,1% vom Umsatz (2010: 5,1 Mio. Euro beziehungsweise 2,4% vom Umsatz). Dem ausgewiesenen EBIT in Höhe von 20,4 Mio. Euro (6,7% vom Umsatz) steht ein Verlust von von -32,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum gegenüber. Diese Trendwende ist vor allem das Ergebnis des deutlich verbesserten Handels, getrieben von einer stärkeren Ausnutzung der führenden Position des Konzerns im Wachstumssegment erneuerbare Energien.

Das Konzern-EBIT und das Konzern-EBITDA für die ersten neun Monate bis September 2011 enthalten einen Betrag von 6,5 Mio. Euro aus dem erfolgreichen Abschluss eines Rechtsstreits durch Vergleich mit einem Kunden. Dieser Vorgang betrifft das Geschäftssegment RES und wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011 erfasst. Darüber hinaus enthalten Konzern-EBIT und Konzern-EBITDA die Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (nach Steuern), von denen 0,2 Mio. Euro im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011 aufgelöst wurden. Die Auflösung erfolgte nach dem Abschluss der Verhandlungen mit Arbeitnehmervertretern in Verbindung mit Restrukturierungsmaßnahmen gemäß der Agenda 2012 und wurde im Geschäftssegment Energy Efficiency Solutions (EES) erfasst. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 enthielten EBIT/EBITDA auf Konzernebene und für das Geschäftssegment RES einen Ertrag von 5,6 Mio. Euro, der auf einen geänderten Kundenvertrag zurückging.

## **Geschäftssegment RES berichtet hohes Auftrags- und Umsatzwachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode bei außergewöhnlich hoher Profitabilität**

Das Auftragswachstum fiel im Segment Renewable Energy Solutions (RES) besonders eindrucksvoll aus, mit einer Steigerung von 90% gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 163,9 Mio. Euro (2010: 86,3 Mio. Euro). Im dritten Quartal betrug der Auftragseingang bei RES 55,8 Mio. Euro und lag damit um 66% über dem Vorjahresquartal. Getrieben wurde das Wachstum von einer hohen Nachfrage in allen Stufen der Solarwertschöpfungskette: von der Polysiliziumherstellung (Leistungsstellersysteme und –module) bis hin zur Installation von Solaranlagen (Solarwechselrichter- und Monitoring-Lösungen). Somit lieferten beide RES-Bereiche, Leistungssteller und Solarprodukte, gute Geschäftszahlen und verzeichneten Zuwächse gegenüber dem Geschäftsjahr 2010. Wie erwartet fiel der Auftragseingang bei RES niedriger aus als im zweiten Quartal, da ein Auftragswachstum bei den Leistungsstellern durch rückläufige Aufträge bei den Solarprodukten kompensiert wurde. Solar hatte im zweiten Quartal 2011 einen Auftragseingang in Rekordhöhe verzeichnet, so dass die Vergleichsbasis hoch ausfiel und zusammen mit saisonalen Effekten hauptsächlich für den Rückgang im dritten Quartal verantwortlich war.

RES hat das Geschäftsjahr mit einem hohen Auftragsbestand begonnen, so dass das Segment auch weiterhin der wesentliche Treiber des Wachstums beim Konzernumsatz war. Das Segment RES berichtete einen Umsatz für die ersten neun Monate von 157,7 Mio. Euro (2010: 75,6 Mio. Euro) und lag damit um 109% über dem Umsatz im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal belief sich der Umsatz bei RES auf 62,1 Mio. Euro und lag damit um 8% über dem zweiten Quartal 2011 und um 111% über dem dritten Quartal 2010. Zum September 2011 betrug die Book-to-Bill-Rate des Segments RES 1,0 (2010: 1,1).

Das EBITDA für die ersten neun Monate von RES betrug 50,8 Mio. Euro beziehungsweise 32,2% vom Umsatz (2010: 16,7 Mio. Euro beziehungsweise 22,1% vom Umsatz). Das angepasste EBIT betrug 48,3 Mio. Euro beziehungsweise 30,6% vom Umsatz (2010: 20,6 Mio. Euro beziehungsweise 27,2% vom Umsatz).

Im dritten Quartal belief sich das EBITDA bei RES auf 19,9 Mio. Euro beziehungsweise 32,0% vom Umsatz (2010: 7,6 Mio. Euro beziehungsweise 25,9% vom Umsatz).

Das angepasste EBIT und EBITDA bei RES für die ersten neun Monate bis September 2011 enthielt einen Betrag von 6,5 Mio. Euro aus dem erfolgreichen Abschluss eines Rechtsstreits durch Vergleich mit einem Kunden. Dieser Betrag wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011 erfasst. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 enthielt das angepasste EBIT und EBITDA bei RES einen Ertrag von 5,6 Mio. Euro, der auf einen geänderten Kundenvertrag zurückging.

RES hat weiter in seine Hauptproduktlinien investiert und damit seinen Fokus auf Innovationen und sein Vertrauen in eine positive langfristige Entwicklung der Fundamentaldaten im Bereich erneuerbare Energien unter Beweis gestellt. Im September 2011 wurde von uns die Vereinbarung eines neuen Rahmenvertrags über die Lieferung von Thyrobox M<sup>TM</sup> Systemen mit einem wichtigen Kunden bekanntgegeben. Diese Systeme bieten Polysiliziumherstellern erhebliche Vorteile wie eine höhere Energiedichte, einen höheren Wirkungsgrad, einen geringeren ökologischen Footprint und eine hochentwickelte Prozessüberwachung.

Das Geschäft mit Leistungsstellern wächst ebenfalls weiter, auch jenseits des Polysiliziumbereichs. Im zweiten Quartal 2011 konnten wir strategisch wichtige Aufträge für unsere Hochleistungsstromversorgungssysteme für die Saphirkristallzucht sowie für die Wasserstoffelektrolyse gewinnen. Der Absatz von Leistungsstellermodulen ist in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 52% gewachsen.

Der neu eingeführte Solarwechselrichter Protect PV500 hat bereits zur Akquisition wichtiger Projekte beigetragen, besonders in den neuen und besonders anspruchsvollen Märkten wie Indien, einem wesentlichen Markt für den Konzern. Im Oktober 2011 hat eine neue Produktionsstätte für 400 MW Solar-Wechselrichter in Indien den Betrieb aufgenommen, die der Stärkung der Kundenbindung und Verbesserung der Wettbewerbsposition im expandierenden indischen Markt für erneuerbare Energien dienen wird.

In Indien erhielt der Konzern in den letzten sechs Monaten den Zuschlag für Solarprojekte als Anbieter einer Gesamtlösung über insgesamt 39 MW sowie Installationsaufträge für Überwachungssysteme von skytron mit einer Solarkapazität von insgesamt 45 MW.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011 vermeldete der Konzern die Übernahme der restlichen 25% an skytron. In Nordamerika ging der Konzern eine Partnerschaftvereinbarung mit einem erfahrenen Investor und Solar Asset Manager ein, um die Präsenz von AEG PS auf dem nordamerikanischen Markt für erneuerbare Energien zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit diesem Partner will AEG PS bis zu 5 Mio. US\$ in Solarprojekte investieren und hat noch dazu die Möglichkeit, seine Solarprodukte im Rahmen einer separaten Liefervereinbarung an nordamerikanische Projekte zu vertreiben.

## **Das Geschäftssegment EES berichtet ein Umsatzwachstum von 7% im Vergleich zur Vorjahresperiode und erzielte in Q3 für das zweite Quartal in Folge ein positives EBITDA**

Der Auftragseingang bei Energy Efficiency Solutions (EES) liegt mit 160,3 Mio. Euro (2010: 157,1 Mio. Euro) in den ersten neun Monaten bis September 2011 um 2% leicht über dem Vorjahreswert, gestützt durch Wachstum bei den Produktlinien EMS und Telekommunikationslösungen, gegenüber einem geringeren Auftragseingang im Konvertergeschäft. Im dritten Quartal belief sich der Auftragseingang bei EES auf 47,1 Mio. Euro und lag damit um 16% unter dem Vorjahreswert, was ebenfalls auf die schwache Nachfrage für Konverterprodukte zurückzuführen war. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2011 war der Auftragseingang um 20% rückläufig, wobei diese Entwicklung auch saisonale Effekte enthält, da das dritte Quartal eines Geschäftsjahres typischerweise eine schwächere Entwicklung aufweist.

Der Umsatz bei EES in den ersten neun Monaten belief sich auf 144,6 Mio. Euro (2010: 135,5 Mio. Euro) und lag damit um 7% über Vorjahresniveau. Im dritten Quartal betrug der Umsatz bei EES 47,1 Mio. Euro und übertraf damit den Vorjahreswert um 16%, während das Niveau vom zweiten Quartal 2011 um 4% unterschritten wurde.

Die Book-to-Bill-Rate bei EES belief sich in den ersten neun Monaten bis September 2011 auf 1,1.

Im dritten Quartal erzielte EES ein positives EBITDA in Höhe von 1,7 Mio. Euro, nachdem im zweiten Quartal ein positives EBITDA von 2,5 Mio. Euro berichtet worden war. Die Kostensenkungsmaßnahmen und Standardisierungsprogramme gemäß der Agenda 2012 werden umgesetzt und liefern bereits positive Ergebniseffekte, die sich im vierten Quartal und der Folge verstärken sollten.

Das EBITDA bei EES in den ersten neun Monaten bis September betrug 3,1 Mio. Euro (2010: -2,1 Mio. Euro). Das angepasste EBIT betrug in der Berichtsperiode -1,2 Mio. Euro (2010: -5,4 Mio. Euro). Das ausgewiesene EBIT von -5,6 Mio. Euro lag in den ersten neun Monaten um 59% unter dem Vorjahreswert (2010: -13,8 Mio. Euro). Das EBIT/EBITDA bei EES enthält eine Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierungen von 1,3 Mio. Euro (nach Steuern), von denen 0,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2011 gebucht wurden.

## Finanzergebnis

Der Nettofinanzierungsaufwand belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf -3,8 Mio. Euro (2010: positives Finanzergebnis i.H.v. 23,0 Mio. Euro). Der Umschwung von einem positiven zu einem negativen Finanzergebnis liegt vor allem an der Zinsbelastung von 6,9 Mio. Euro für die ausgegebenen Anleihen und einer 19,3 Mio. Euro hohen Wertberichtigung aufgrund eines veränderten Marktwertes der Optionsscheine. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der Optionsscheine ist ein nicht zahlungswirksamer Posten. Steigt der Wert, ergibt sich ein nicht zahlungswirksamer Finanzierungsaufwand, sinkt er, entsteht ein nicht zahlungswirksamer Finanzierungsertrag. Jeder Optionsschein verbrieft dem Inhaber das Recht, eine Stammaktie zum Kurs von 7,50 Euro zu kaufen. Am Bilanzstichtag lag der Marktpreis bei 0,03 Euro je Optionsschein (31.12.2010: 0,20 Euro je Optionsschein). Die Optionsscheine verfallen im Juli 2012. In den ersten neun Monaten bis zum 30. September 2011 wurden keine Optionsscheine ausgeübt.

Im dritten Quartal belief sich der Nettofinanzierungsaufwand auf -0,08 Mio. Euro (2010: Finanzierungsertrag von 11,9 Mio. Euro). Im Wesentlichen setzte sich das Ergebnis aus aufgelaufenen Zinsaufwendungen für Anleihen von 2,0 Mio. Euro (2010: Null) und zahlungsunwirksamen Erträgen aus Wertveränderungen der Optionsscheine in Höhe von 2,3 Mio. Euro (2010: 12,3 Mio. Euro) zusammen.

## Besteuerung

Der Steueraufwand lag in den ersten neun Monaten bei 9,8 Mio. Euro (2010: Steuerertrag von 5,7 Mio. Euro) und setzte sich aus laufenden Ertragsteuern von 11,4 Mio. Euro (2010: 2,8 Mio. Euro) und einem latenten Steuerertrag von 1,6 Mio. Euro (2010: 2,8 Mio. Euro) zusammen. Dass nach dem Steuerertrag des Vorjahres jetzt ein Steueraufwand zu Buche steht, liegt zum einen an der höheren Profitabilität des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr und zum anderen an geringeren latenten Steuererträgen.

## Langfristige Vermögenswerte

Die Ausgaben für Sachanlagen lagen in der aktuellen Berichtsperiode bei 5,4 Mio. Euro. Darunter fällt eine Investition in Höhe von 1,0 Mio. Euro für den Bau der EMED-Solarparks in Italien. Der Konzern plant EMED in 2011 zu verkaufen, daher wurden die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuft und den kurzfristigen Vermögenswerten/Schulden zugeordnet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stieg in den neun Monaten bis September 2011 um 0,8 Mio. Euro. Hintergrund ist der geschätzte Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Übernahme eines kleinen Dienstleistungsbetriebs, die im Abrechnungszeitraum stattgefunden hat.

Der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten liegt in erster Linie an Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen (Kaufpreisallokation, PPA) in Höhe von 14,3 Mio. Euro, deren Wirkung aber durch aktivierte interne Entwicklungsprojekte in Höhe von 4,6 Mio. Euro (nach Abschreibungen) und durch ERP-Systemeinführungskosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro (nach Abschreibungen) etwas gemindert wurde.

## **Kurzfristige Vermögenswerte**

Ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 13,9 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte in der Berichtsperiode, die Betriebsaufnahme der Produktionsstätte in Indien sowie zum Teil auf höhere Vorräte in Europa aufgrund der Abschwächung der westeuropäischen Solarmärkte zurückzuführen.

Die Anzahlungen stiegen um 2,0 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund von Abschlagszahlungen in Verbindung mit der neuen Produktionsstätte in Indien.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich in den ersten neun Monaten um 27,6 Mio. Euro, was aus einem Anstieg des Working Capitals (hauptsächlich Vorräte), der getätigten Investitionen, der Restrukturierungs- und Abfindungszahlungen im Rahmen der Agenda 2012 und der Rückzahlung von Krediten resultierte.

## **Langfristige Schulden**

In den ersten neun Monaten fielen die langfristigen Schulden aufgrund latenter Steuern um 1,8 Mio. Euro niedriger aus als im Vorjahreszeitraum.

## **Kurzfristige Schulden**

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ist in erster Linie auf eine Nettoverminderung des kurzfristigen Fremdkapitals, der zur Veräußerung gehaltenen Schulden, der Rückstellungen und der Optionsscheine zurückzuführen.

Der Konzern zahlte in den ersten neun Monaten bis September 2011 zwei kurzfristige Kredite über jeweils 5 Mio. Euro zurück und senkte seine Verpflichtungen aus Factoringvereinbarungen um 7,4 Mio. Euro. Die Kredite waren 2010 für die Teilfinanzierung der EMED-Windparks in Italien aufgenommen worden. Einer dieser Kredite war zuvor im Posten „zur Veräußerung gehaltene Schulden“ enthalten. Daher hat dieser Posten nach Rückzahlung des Kredits nun entsprechend abgenommen. Der Konzern verfügt über ausreichend Liquidität, nachdem er 2010 im Rahmen einer Anleiheemission liquide Mittel in Höhe von 100 Mio. Euro aufgenommen hat. Zudem wird die Rückzahlung kurzfristiger Schulden den Nettozinsaufwand des Konzerns senken.

Die Rückstellungen stehen in Zusammenhang mit der Restrukturierung. Der Rückgang dieses Postens ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Zahlungen bereits geleistet wurden und wie bereits erläutert ein Teil der Rückstellungen aufgelöst wurde.

Die nicht zahlungswirksamen Verbindlichkeiten aus Optionsscheinen reduzierten sich um 5,3 Mio. Euro, da der Marktwert der Wertpapiere zum 30.09.2011 nur 0,03 Euro je Optionsschein betrug, verglichen mit 0,20 Euro zum 31.12.2011.

## AUSBLICK

### **Umsatz- und EBITDA-Ziele für 2011 bestätigt; Ziele der Agenda 2012 im Plan, gestiegene Unsicherheiten im konjunkturellen Umfeld**

AEG PS agiert in globalen Märkten mit langfristigem Wachstumspotenzial. Der Sektor für erneuerbare Energien scheint besonders vielversprechend zu sein und der Konzern hat sich in diesem Bereich gut etabliert. Das Geschäftssegment RES ist entlang der gesamten Solarwertschöpfungskette gut positioniert, von der Polysiliziumherstellung bis zur Bereitstellung von Systemen für die Stromerzeugung über Photovoltaik. Der Geschäftsbereich ist mit gut gefüllten Auftragsbüchern und einer soliden Projektpipeline in das Jahr 2011 gestartet.

Im Solarbereich ist AEG PS der Einstieg in Schwellenmärkte wie Indien gelungen sowie die Expansion nach Osteuropa, was die Eintrübung des westeuropäischen Solarmarkts teilweise ausgleichen konnte. AEG PS hat sein Produktportfolio weiter ausgebaut und dabei zum Beispiel eine neue Familie hocheffizienter Solar-String-Wechselrichter mit einer Kapazität von 10 kVA bis 15 kVA auf der Branchenmesse Intersolar in München vorgestellt. Dieser Bereich ist eines der wachstumsstärksten Segmente weltweit. Auf der Branchenmesse Intersolar in San Francisco stellte der Konzern außerdem einen 500-kVA-Zentralwechselrichter für den nordamerikanischen Markt vor, mit dem AEG PS vom Wachstum des Hochleistungssegments in den USA profitieren sollte.

Während Analysten für 2011 einen Rückgang des Marktes für Solarwechselrichter erwarten, geht AEG PS von einem im Jahresvergleich außerordentlich hohen Wachstum aus. Der Umsatz sollte sich im Jahresvergleich beinahe verdreifachen, getrieben durch die Umwandlung der starken Projektpipeline, mit der das Jahr begonnen wurde, und die zusätzlichen Projekte, die seitdem akquiriert wurden. Es wird erwartet, dass der Auftragseingang im Solargeschäft im vierten Quartal 2011 über den Vorquartalen liegen wird. Der Konzern geht nach dem Übergangsjahr 2011 nach wie vor von zweistelligen Wachstumsraten in der Solarwechselrichterindustrie aus und ist zuversichtlich den Wachstumskurs durch die verstärkte Präsenz in neuen Schwellenmärkten, wie bereits durch die Inbetriebnahme der indischen Produktionsstätte für Solarwechselrichter im Oktober 2011 demonstriert, sowie die Konzentration auf das Versorger- und Großkundensegment weiter fortzusetzen.

Das Leistungsstellergeschäft von AEG PS wird auch in Zukunft eine Schlüsselrolle auf dem Polysiliziummarkt einnehmen und hat im dritten Quartal wichtige neue Projekte gewinnen können. Der aktuelle Auftragsbestand für Leistungssteller und die anhaltend gute Geschäftsentwicklung lassen darauf schließen, dass die Ziele für 2011 erreicht werden. Gleichzeitig wird AEG PS die Geschäftsentwicklung mit neuen Leistungsstellersystemen für die Siliziumindustrie, sowie mit Anwendungen, die in Verbindung mit Smart Grids benötigt werden, wie Energiespeicherung und Netzmanagement, und anhand von Diversifikation in andere Geschäftsfelder, in denen die Erfahrungen des Konzerns mit präziser und effizienter Stromversorgung zum Tragen kommen, weiter vorantreiben.

Im Segment EES deuten der aktuelle Auftragsbestand und saisonale Effekte darauf hin, dass das vierte Quartal 2011 den höchsten Umsatz des Geschäftsjahres aufweisen wird. Die positive Umsatzentwicklung zusammen mit den Maßnahmen im Rahmen der Agenda 2012 führen zu einer Anhebung der EBITDA-Prognose für das Segment.

Die oben genannten Faktoren haben den Konzern dazu veranlasst, seine Umsatz-Guidance für das Gesamtjahr 2011 auf über 420 Mio. Euro anzuheben. Die EBITDA-Marge wird im zweistelligen Bereich erwartet. RES sollte den wesentlichen Beitrag zu Wachstum und Profitabilität liefern, wobei auch erwartet wird, dass EES aufgrund eines starken Schlussquartals und positiver Effekte aus der Agenda 2012 seine Performance gegenüber 2010 steigern kann.

Der Konzern merkt an, dass sich die Stimmung an den Märkten in den letzten Monaten eingetrübt hat. Sollten sich diese Bedingungen weiter verschlechtern, könnte dies einen negativen Effekt auf die Geschäftsentwicklung nach 2011 haben. Der Konzern wird die Entwicklung der Marktbedingungen weiterhin genau beobachten.

## **Namensänderung**

Am 9. April 2010 firmierte die Gesellschaft von Germany1 Acquisition zu 3W Power Holdings S.A. um. Am 19. Mai 2011 wurde der Name schließlich in 3W Power S.A. geändert, da der Vorstand der Auffassung war, dass dies den Status der Gesellschaft als Eigentümerin eines einzelnen Industriekonzerns treffender widerspiegelt.

## **Erfolgreiche Beilegung eines Rechtsstreits**

Wie im Jahresbericht 2010 bereits angegeben, verklagte die deutsche Tochtergesellschaft des Konzerns einen Kunden, weil dieser nicht wie in 2007 und 2008 geschlossenen Rahmenverträgen vereinbart, bestimmte Leistungsstellerprodukte erwarb. Der Kunde erhob Widerspruch und warf der deutschen Tochtergesellschaft des Konzerns Missbrauch einer beherrschenden Marktstellung vor. Der Fall wurde vor einem deutschen Landgericht verhandelt. Was die von AEG PS erhobene Klage wegen Vertragsbruchs betrifft, einigten sich die Parteien auf einen Vergleich, der vom Gericht festgestellt wurde. Die Klage wegen Missbrauchs einer beherrschenden Marktstellung ließ der Kunde fallen. Im Rahmen des Vergleichs zahlte der Kunde 6,5 Mio. Euro an AEG PS und verpflichtete sich zudem, Produkte von AEG PS im Umfang eines bestimmten Mindestwertes zu kaufen. Die Zahlung über 6,5 Mio. Euro ging im zweiten Quartal 2011 ein und wurde im Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit erfasst.

## **Übernahmen**

Wie oben erwähnt, akquirierte der Konzern in den ersten neun Monaten 100% der Anteile an einem kleinen Dienstleistungsunternehmen sowie den verbleibenden Minderheitsanteil von 25% an skytron. Die Ergebnisse des Dienstleistungsunternehmens werden im Segment EES ausgewiesen und haben keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzern- oder Segmentergebnisse der aktuellen Berichtsperiode.

## **Risiken**

Die wichtigsten Risiken, die sich wesentlich auf den Konzern auswirken könnten, sind im Jahresbericht 2010 dargelegt und gelten als Bestandteil dieses Zwischenberichts.

Wir weisen darauf hin, dass zu den zentralen Märkten des Konzerns der Bereich erneuerbare Energien gehört, der von staatlichen Maßnahmen und Anreizen beeinflusst wird. Darüber hinaus hängen alle Märkte, in denen wir aktiv sind, vom allgemeinen Wirtschaftsumfeld ab (darunter fällt auch die Staatsverschuldung), das sich auf Wachstum und Investitionen auswirken kann.

## **Grundkapital**

Einzelheiten zum Grundkapital (einschließlich eigener Aktien, die von der Gesellschaft als eigene Anteile gehalten werden) sowie zum Agio sind in Ziffer 11 dargelegt.

## **Aktienbesitz der Directors und langfristiges Anreizprogramm für Führungskräfte**

Für eine Aufstellung zum Aktienbesitz der Directors der Gesellschaft sowie nahestehender Personen und Unternehmen verweisen wir auf Ziffer 18 des Anhangs zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Im Mai 2011 führte die Gesellschaft ein langfristiges Anreizprogramm für Executive Directors und führende Manager ein. Einzelheiten dazu werden in Ziffer 18 des Anhangs erläutert.



# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir, Dr. Horst J. Kayser, Chief Executive Officer, und Gerhard Henschel, Chief Financial Officer, versichern nach bestem Wissen, dass der gemäß den von der Europäischen Union verabschiedeten internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen IFRS erstellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns 3W Power Group sowie aller konsolidierter Konzernunternehmen wiedergibt, und dass der Directors' Report sowohl den Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage der 3W Power Group und sämtlicher konsolidierter Konzernunternehmen darstellt, als auch eine Beschreibung der wichtigsten Risiken und Unwägbarkeiten liefert, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Dr. Horst J. Kayser

Gerhard Henschel

Im Namen des Board of Directors

15. November 2011

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM

in Tsd. €	Anhang	30.09.2011	31.12.2010
<b>Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		34.689	33.590
Immaterielle Vermögenswerte		204.396	213.522
Geschäfts- oder Firmenwert		87.152	86.312
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.507	1.515
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>327.744</b>	<b>334.939</b>
Vorräte		78.371	65.199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		92.884	94.751
Anzahlungen		2.660	687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		94.939	122.555
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	22.786	22.176
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>291.640</b>	<b>305.368</b>
<b>Gesamtvermögen</b>		<b>619.384</b>	<b>640.307</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	11	12.520	12.520
Agien		383.836	383.836
Gewinnrücklagen		(88.763)	(92.542)
Rücklage für eigene Anteile		(24.977)	(25.235)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		1.454	1.094
<b>Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>284.070</b>	<b>279.673</b>
Nicht beherrschende Anteile		-	731
<b>Eigenkapital</b>		<b>284.070</b>	<b>280.404</b>
<b>Schulden</b>			
Kredite und Fremdkapital	13	98.175	97.826
Leistungen an Arbeitnehmer		23.319	23.982
Latente Steuerschulden	10	50.987	52.541
Rückstellungen	14	9.527	9.451
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>182.008</b>	<b>183.800</b>
Optionsscheine	15	832	6.161
Kredite und Fremdkapital	13	10.806	22.797
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		87.412	86.756
Ertragsteuerschulden		9.090	652
Rechnungsabgrenzung		33.586	34.963
Rückstellungen	14	11.545	18.550
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	6	35	6.224
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>153.306</b>	<b>176.103</b>
<b>Schulden</b>		<b>335.314</b>	<b>359.903</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>619.384</b>	<b>640.307</b>

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf den Seiten 18 bis 37 ist nicht testiert. Er wurde vom Board of Directors am 15. November 2011 genehmigt und in seinem Namen unterzeichnet von:

Dr. Horst J. Kayser

Gerhard Henschel

Der Anhang auf den Seiten 23 bis 37 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE BERICHTSPERIODE BIS 30. SEPTEMBER

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Anhang	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
109.275	70.055	Umsatzerlöse	5	302.332	211.134
(74.889)	(49.381)	Umsatzkosten		(211.241)	(152.067)
<b>34.386</b>	<b>20.674</b>	<b>Bruttogewinn</b>		<b>91.091</b>	<b>59.067</b>
(17.973)	(17.759)	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		(53.791)	(50.286)
(3.346)	(5.944)	Forschungs- und Entwicklungskosten		(15.300)	(17.389)
(2.590)	(6.396)	Sonstige Erträge/(Aufwendungen)	7	(1.570)	(23.945)
<b>10.477</b>	<b>(9.425)</b>	<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)<sup>1</sup></b>		<b>20.430</b>	<b>(32.553)</b>
3.292	11.711	Finanzierungserträge	8	7.561	26.715
(3.370)	174	Finanzierungsaufwendungen	8	(11.346)	(3.755)
<b>(78)</b>	<b>11.885</b>	<b>Finanzergebnis</b>	8	<b>(3.785)</b>	<b>22.960</b>
<b>10.399</b>	<b>2.460</b>	<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>16.645</b>	<b>(9.593)</b>
(5.465)	1.446	Ertragsteuerertrag/(-aufwand)	9	(9.838)	5.728
<b>4.934</b>	<b>3.906</b>	<b>Nettoergebnis</b>		<b>6.807</b>	<b>(3.865)</b>
		davon entfallen auf:			
4.839	3.655	Eigentümer der Gesellschaft		6.360	(4.175)
95	251	Nicht beherrschende Anteile		447	310
<b>4.934</b>	<b>3.906</b>	<b>Nettoergebnis</b>		<b>6.807</b>	<b>(3.865)</b>
		<b>Ergebnis je Aktie</b>			
0,10	0,08	Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	12	0,13	(0,09)
0,10	0,08	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	12	0,13	(0,09)

<sup>1</sup> Die Zinsen, auf die der Posten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Bezug nimmt, umfassen alle finanziellen Posten, die ins Finanzergebnis einfließen.

Der Anhang auf den Seiten 23 bis 37 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE BERICHTSPERIODE BIS 30. SEPTEMBER

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
4.934	3.906	<b>Konzernergebnis</b>	6.807	(3.865)
		<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
300	(439)	Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung für ausländische Geschäftsbetriebe	350	1.055
<b>300</b>	<b>(439)</b>	<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>350</b>	<b>1.055</b>
<b>5.234</b>	<b>3.467</b>	<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>7.157</b>	<b>(2.810)</b>
		Vom Gesamtergebnis entfällt auf:		
5.139	3.216	Eigentümer der Gesellschaft	6.710	(3.120)
95	251	Nicht beherrschende Anteile	447	310
<b>5.234</b>	<b>3.467</b>	<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>7.157</b>	<b>(2.810)</b>

Der Anhang auf den Seiten 23 bis 37 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## VERKÜRZTE KONZEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

### Den Anteilseignern der Gesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital

in Tsd. €	Grundkapital	Agien	Umrechnungsrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Stand 1. Januar 2010</b>	-	394.928	86	(24.375)	(8.211)	362.428	-	362.428
Konzernergebnis	-	-	-	-	(4.175)	(4.175)	310	(3.865)
Sonstiges Ergebnis	-	-	1.055	-	-	1.055	-	1.055
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	1.055	-	(4.175)	(3.120)	310	(2.810)
Übertragung von Agien in das Grundkapital	12.520	(12.520)	-	-	-	-	-	-
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	76	76
Aktienbasierte Vergütung	-	-	-	-	1.333	1.333	-	1.333
Ausgeübte Optionsscheine (Ausgabe von 168.013 Stammaktien)	-	1.428	-	-	-	1.428	-	1.428
Erhöhung Bestand eigene Aktien	-	-	-	(2.150)	-	(2.150)	-	(2.150)
<b>Übertragung von und zu den Eigentümern der Gesellschaft</b>	12.520	(11.092)	-	(2.150)	1.333	611	76	687
<b>Summe der Transaktionen</b>	12.520	(11.092)	1.055	(2.150)	(2.842)	(2.509)	386	(2.123)
<b>Stand 30.09.2010</b>	12.520	383.836	1.141	(26.525)	(11.053)	359.919	386	360.305
<b>Stand 01.01.2011</b>	12.520	383.836	1.094	(25.235)	(92.542)	279.673	731	280.404
Konzernergebnis	-	-	-	-	6.360	6.360	447	6.807
Sonstiges Ergebnis	-	-	360	-	(10)	350	-	350
<b>Konzerngesamtgewinn</b>	-	-	360	-	6.350	6.710	447	7.157
Übertragung von 30.000 Aktien aus eigenen Anteilen	-	-	-	258	(258)	-	-	-
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	(3.122)	(3.122)	(1.178)	(4.300)
Aktienbasierte Vergütung / Langfristiges Anreizprogramm	-	-	-	-	809	809	-	809
<b>Übertragungen von und zu den Eigentümern der Gesellschaft</b>	-	-	-	258	(2.571)	(2.313)	(1.178)	(3.491)
<b>Summe der Transaktionen</b>	-	-	360	258	3.779	4.397	(731)	3.666
<b>Stand 30.09.2011</b>	12.520	383.836	1.454	(24.977)	(88.763)	284.070	-	284.070

Der Anhang auf den Seiten 23 bis 37 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## VERKÜRZTE KONZEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE BERICHTSPERIODE BIS 30. SEPTEMBER 2011

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Anhang	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
		<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
4.934	3.906	Konzernergebnis		6.807	(3.865)
		Anpassung für zahlungsunwirksame Posten:			
988	1.027	Abschreibung		3.198	3.147
5.665	9.153	Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert		17.075	29.898
(200)	-	Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(1.281)	-
341	44	Zunahme/(Abnahme) der anderen langfristigen Vermögenswerte		19	159
366	128	Aufwand für aktienbasierte Vergütung		809	1.334
78	(11.885)	Finanzierungserträge/(-aufwendungen) (netto)		3.785	(22.960)
5.465	(1.446)	Ertragsteuerertrag/(-aufwand)		9.838	(5.728)
<b>17.637</b>	<b>927</b>	<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, vor Veränderung des Working Capitals</b>		<b>40.250</b>	<b>1.985</b>
1.064	(320)	Zunahme/(Abnahme) der Vorräte		(13.109)	3.458
(2.825)	11.842	Zunahme/(Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		(2.733)	9.091
(1.401)	321	Zunahme/(Abnahme) geleisteten Anzahlungen		(1.972)	2.914
(5.988)	(11.049)	Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		(8.461)	(1.264)
(316)	(565)	Zunahme/(Abnahme) der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer		(1.753)	(2.022)
(2.204)	(1.062)	Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen		(5.510)	(4.415)
(1.587)	4.561	Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		(1.377)	(5.706)
<b>(13.257)</b>	<b>3.728</b>	<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(34.915)</b>	<b>2.056</b>
(1.209)	379	Ertragsteuern		2.434	(6.357)
<b>3.171</b>	<b>5.034</b>	<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel durch die betriebliche Tätigkeit</b>		<b>7.769</b>	<b>(2.316)</b>
		<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
(4.244)	(1)	Cashflow aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen und Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel		(5.084)	(2.229)
(1.779)	(7.399)	Erwerb von Sachanlagen		(5.436)	(16.088)
32	9	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		65	48
(106)	(503)	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(1.318)	(2.797)
(3.361)	(1.215)	Aktivierete Ausgaben für interne Forschung und Entwicklung		(6.363)	(3.152)
<b>(9.458)</b>	<b>(9.109)</b>	<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(18.136)</b>	<b>(24.218)</b>
		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
212	70	Zinsen (netto)		(8)	84
-	-	Einzahlungen aus der Begebung von Aktien und Optionsscheinen		-	1.260
-	-	Rückzahlung von Krediten		(10.000)	-
(687)	9.657	Zunahme/(Abnahme) der sonstigen lang- und kurzfristigen Schulden		(7.859)	10.441
-	583	Einzahlungen aus der Aufnahme von neuen kurzfristigen Schulden		-	583
<b>(475)</b>	<b>10.310</b>	<b>Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(17.867)</b>	<b>12.368</b>
209	(159)	Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands		320	426
<b>(6.553)</b>	<b>6.076</b>	<b>Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>(27.914)</b>	<b>(13.740)</b>
100.785	37.550	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		122.146	57.366
-	869	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von aufgegebenen Geschäftsbereichen zu Beginn der Periode		-	869
<b>94.232</b>	<b>44.495</b>	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September</b>		<b>94.232</b>	<b>44.495</b>

Der Anhang auf den Seiten 23 bis 37 ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses.

## 1. Berichtendes Unternehmen

3W Power S.A. (die „Gesellschaft“) war zuvor in Guernsey eingetragen. Mit Wirkung vom 2. Juni 2010 wurde die Gesellschaft nach Luxemburg verlegt. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet: 19, rue Eugene Ruppert, L-2453 Luxemburg.

Am 9. April 2010 firmierte die Gesellschaft von Germany1 Acquisition Limited in 3W Power Holdings S.A. um. Am 19. Mai 2011 nahm die Gesellschaft ihren aktuellen Firmennamen 3W Power S.A. an.

Die Aktien und Optionsscheine der Gesellschaft werden an der NYSE Euronext in Amsterdam und im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gehandelt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2011 erstreckt sich auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend gemeinsam als „Konzern“ bezeichnet) und deckt den Neunmonatszeitraum bis zum 30. September 2011 ab.

Der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist auf Anfrage beim eingetragenen Sitz der Gesellschaft oder unter [www.aegps.com](http://www.aegps.com) erhältlich.

Der Konzern ist ein weltweiter Anbieter von Leistungselektronik. Mit einem umfassenden Produkt- und Leistungsportfolio im Bereich Stromwandlung und Stromversorgung bedient das Unternehmen Kunden aus den verschiedensten Bereichen – von der Energiewirtschaft über Telekommunikation, Beleuchtung, Transportwesen bis hin zu allgemeinen Industriezweigen. Für die Solarenergiebranche hat der Konzern eine umfassende Produktpalette entwickelt, die von Solarwechselrichtern über Monitoring-Systeme bis hin zu fertigen Komplettlösungen alles abdeckt. Darüber hinaus investiert 3W Power S.A. in Lösungen für dezentrale Stromerzeugung und intelligente Microgrids.

## 2. Berichtsgrundlage

### a) Rechnungslegungsvorschriften

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernjahresabschluss nach IFRS (in der von der EU verabschiedeten Fassung) erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Das Board of Directors hat den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss am 15. November 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

### b) Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Beim Erstellen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS hat das Management Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und auf den Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen, die das Management beim Erstellen dieses verkürzten Zwischenabschlusses unter Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, sowie die wichtigsten Schätzunsicherheiten unterscheiden sich nicht von denen, die dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde liegen.

## 3. Maßgebliche Rechnungslegungsmethoden

Die Rechnungslegungsmethoden, die der Konzern im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss angewendet hat, sind entweder dieselben wie beim Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2010, oder neue Methoden hatten auf den verkürzten Zwischenabschluss keinerlei Auswirkungen.

## 4. Finanzrisikomanagement

Das Finanzrisikomanagement der Gesellschaft entspricht in Zielen und Verfahren den Angaben, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gemacht wurden.

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 5. Geschäftssegmente

Der Konzern hat zwei Berichtssegmente: Renewable Energy Solutions (RES) mit den Bereichen Leistungssteller und Solarwechselrichter sowie Energy Efficiency Solutions (EES) mit den Bereichen Protect Power, Telekom, LED und Konverter. Dementsprechend wird das Konzernergebnis sowohl für das externe Berichtswesen als auch für die interne Berichterstattung an den Chief Executive Officer, der offiziell zum Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) bestimmt wurde, in diese beiden Segmente aufgeschlüsselt.

### ERGEBNIS NACH GESCHÄFTSSEGMENT

#### Neunmonatsbericht zum 30. September 2011

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugeteilte Beträge	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>157.668</b>	<b>144.664</b>	-	<b>302.332</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments<sup>1</sup></b>	<b>45.109</b>	<b>(2.648)</b>	<b>(659)</b>	<b>41.802</b>
Restrukturierung	-	1.287	(18)	1.269
Aktiviertete Entwicklungskosten (nach Abschreibungen)	3.156	1.461	-	4.617
Zentrale Gemeinkosten	-	-	(12.735)	(12.735)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>2</sup>	(8.523)	(5.739)	(261)	(14.523)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>39.742</b>	<b>(5.639)</b>	<b>(13.673)</b>	<b>20.430</b>

(Von den Umsatzerlösen entfallen 257,2 Mio. Euro auf Produkte und 45,1 Mio. Euro auf Dienstleistungen.)

#### Neunmonatsbericht zum 30. September 2010

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugeteilte Beträge	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>75.564</b>	<b>135.570</b>	-	<b>211.134</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments<sup>1</sup></b>	<b>13.193</b>	<b>(5.109)</b>	<b>(835)</b>	<b>7.249</b>
Restrukturierung	-	(100)	(1.984)	(2.084)
Aktiviertete Entwicklungskosten (nach Abschreibungen)	2.039	(430)	-	1.609
Zentrale Gemeinkosten	-	-	(11.428)	(11.428)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>2</sup>	(19.473)	(8.165)	(261)	(27.899)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>(4.241)</b>	<b>(13.804)</b>	<b>(14.508)</b>	<b>(32.553)</b>

(Von den Umsatzerlösen entfallen 176,2 Mio. Euro auf Produkte und 34,9 Mio. Euro auf Dienstleistungen.)

<sup>1</sup> Im RES-Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit ist ein Erlös in Höhe von 6,5 Mio. Euro enthalten, der dem Unternehmen im Rahmen eines Vergleichs von einem Kunden zugeflossen ist. Im selben Segment enthalten Umsatz und Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit für 2010 eine Einnahme in Höhe von 5,6 Mio. Euro, die auf einen geänderten Kundenvertrag zurückgeht.

<sup>2</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.



# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 5. Geschäftssegmente (Fortsetzung)

### Ergebnis nach Geschäftssegment (Fortsetzung)

#### Quartal bis 30. September 2011

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugeteilte Beträge	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>62.095</b>	<b>47.180</b>	-	<b>109.275</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments</b>	<b>16.834</b>	<b>(84)</b>	-	<b>16.750</b>
Restrukturierung	-	184	-	184
Aktivierete Entwicklungskosten (nach Abschreibungen)	2.123	669	-	2.792
Zentrale Gemeinkosten	-	-	(4.408)	(4.408)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>2</sup>	(2.852)	(1.902)	(87)	(4.841)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>16.105</b>	<b>(1.133)</b>	<b>(4.495)</b>	<b>10.477</b>

(Von den Umsatzerlösen entfallen 93,1 Mio. Euro auf Produkte und 16,2 Mio. Euro auf Dienstleistungen.)

#### Quartal bis 30. September 2010

in Tsd. €	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugeteilte Beträge	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.416</b>	<b>40.639</b>	-	<b>70.055</b>
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit des Segments</b>	<b>6.034</b>	<b>(2.169)</b>	<b>(332)</b>	<b>3.533</b>
Restrukturierung	-	(100)	(9)	(109)
Aktivierete Entwicklungskosten (nach Abschreibungen)	897	(430)	-	467
Zentrale Gemeinkosten	-	-	(5.069)	(5.069)
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Übernahmen <sup>2</sup>	(5.562)	(2.598)	(87)	(8.247)
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1.369</b>	<b>(5.297)</b>	<b>(5.497)</b>	<b>(9.425)</b>

(Von den Umsatzerlösen entfallen 58,2 Mio. Euro auf Produkte und 11,9 Mio. Euro auf Dienstleistungen.)

<sup>2</sup> Bezieht sich auf immaterielle Vermögenswerte aus der Übernahme von AEG PS im Jahr 2009.

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 5. Geschäftssegmente (Fortsetzung)

### Vermögenswerte und Umsatz nach Regionen

Der Konzern überwacht Vermögenswerte auf Länderebene, nicht auf Segmentebene. Daher sind die nachstehenden Informationen zu Vermögenswerten nach geografischen Regionen gegliedert.

### Wesentliche Informationen zur geografischen Aufteilung

Bei der geografischen Aufteilung der Umsatzerlöse ist der Standort der Kunden maßgeblich, bei Vermögenswerten der Standort des jeweiligen Vermögenswertes.

### Neunmonatsbericht zum 30. September 2011

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Naher Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatzerlöse	64.849	76.720	136.150	24.613	-	302.332
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	134.106	91.642	8.899	4.438	20.930	260.015
Vermögenswerte	234.088	325.680	33.965	2.865	22.786	619.384
Schulden	96.641	221.605	15.425	1.608	35	335.314

### Neunmonatsbericht zum 30. September 2010

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Naher Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatzerlöse	54.209	72.493	51.690	32.742	-	211.134
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	170.070	108.719	13.382	5.169	20.152	317.492
Vermögenswerte	249.200	301.645	22.410	2.516	21.982	597.753
Schulden	82.072	135.943	7.927	1.565	9.941	237.448

<sup>1</sup> Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie langfristige finanzielle Vermögenswerte sind im Posten „Langfristige Vermögenswerte“ nicht enthalten.

### Quartal bis 30. September 2011

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Naher Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatzerlöse	22.686	20.155	54.482	11.952	-	109.275

### Quartal bis 30. September 2010

in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Naher Osten und Asien	Nord- und Südamerika	Zur Veräußerung gehalten	Summe
Umsatzerlöse	16.632	25.561	13.649	14.213	-	70.055

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 6. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Unter diesen Posten fallen die Vermögenswerte und Schulden von Energie Mediterranee S.R.L. („EMED“).

Der Konzern erwarb EMED im Februar 2010 für den Bau und den Betrieb von Solarparks in Italien. Zum 31. Dezember 2010 hatte das Management beschlossen, diese Vermögenswerte wieder zu veräußern. Der Bau der Solarparks ist abgeschlossen, und die Veräußerung ist für 2011 vorgesehen. Daher wurden die Vermögenswerte und Schulden von EMED als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert.

Die einzige Aktivität von EMED war der Bau von Solarparks, der wichtigste Vermögenswert sind Sachanlagen in Form von unfertigen Bauprojekten. EMED erzielte in keiner der Abrechnungsperioden Umsatzerlöse. Die folgende Aufstellung zeigt die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden zum 30. September 2011 und zum 31. Dezember 2010.

### ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

in Tsd. €	30.09.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögenswerte	19.245	1.684
Sachanlagen	1.685	18.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.813	2.237
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43	2
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>22.786</b>	<b>22.176</b>

### ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE SCHULDEN

in Tsd. €	30.09.2011	31.12.2010
Kurzfristiger Kredit	-	5.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	35	1.224
<b>Zur Veräußerung gehaltene Schulden</b>	<b>35</b>	<b>6.224</b>

Der kurzfristige Kredit wurde im Mai 2011 zurückgezahlt.

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 7. Sonstige Erträge/(Aufwendungen)

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
-	-	Beilegung eines Rechtsstreits durch Vergleich	6.500	-
184	-	Auflösung der Restrukturierungsrückstellung (netto)	1.269	-
<b>184</b>	<b>-</b>	<b>Sonstige Erträge</b>	<b>7.769</b>	<b>-</b>
(3.357)	(6.229)	Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	(9.338)	(19.140)
-	-	Beschleunigte Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-	(2.605)
-	(109)	Restrukturierungsaufwendungen (netto)	-	(2.084)
583	(58)	Sonstige Aufwendungen	(1)	(116)
<b>(2.774)</b>	<b>(6.396)</b>	<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>(9.339)</b>	<b>(23.945)</b>
<b>(2.590)</b>	<b>(6.396)</b>	<b>Sonstige Erträge/(Aufwendungen)</b>	<b>(1.570)</b>	<b>(23.945)</b>

## 8. Finanzergebnis

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
268	154	Zinserträge aus Bankeinlagen	678	233
2.280	12.322	Nettoänderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen	5.330	24.645
744	(765)	Fremdwährungsgewinne	1.553	1.837
<b>3.292</b>	<b>11.711</b>	<b>Finanzierungserträge</b>	<b>7.561</b>	<b>26.715</b>
(2.444)	-	Zinsaufwendungen für begebene Anleihen	(7.335)	-
(117)	(121)	Zinsaufwendungen für Kredite und Verbindlichkeiten	(511)	(236)
(465)	279	Finanzierungsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen	(1.090)	(1.396)
(196)	173	Fremdwährungsverluste	(1.787)	(1.562)
(148)	(157)	Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(623)	(561)
<b>(3.370)</b>	<b>174</b>	<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>(11.346)</b>	<b>(3.755)</b>
<b>(78)</b>	<b>11.885</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>(3.785)</b>	<b>22.960</b>

Im Umlauf befindliche Optionsscheine werden in der Bilanz als Schulden ausgewiesen und sind zum aktuellen Marktpreis bewertet. Wertveränderungen dieser Schulden werden im Finanzergebnis erfasst, entsprechende Aufwendungen fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Veränderungen des Marktwertes der Optionsscheine wirken sich nicht auf den Cashflow der Gesellschaft aus.

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 9. (Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
		<i>Tatsächlicher (Steueraufwand)/Steuerertrag</i>		
(4.458)	(641)	Ertragsteuerbelastung für die Berichtsperiode	(11.420)	(2.827)
		<i>Latenter (Steueraufwand)/Steuerertrag</i>		
(1.046)	719	Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	461	7.165
38	1.390	Anrechnung von steuerlichen Verlusten der Berichtsperiode und des Vorjahres	1.121	1.390
1	(22)	Sonstiges		
<b>(1.007)</b>	<b>2.087</b>	<b>Latenter Steuerertrag</b>	<b>1.582</b>	<b>8.555</b>
<b>(5.465)</b>	<b>1.446</b>	<b>(Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag</b>	<b>(9.838)</b>	<b>5.728</b>

## Überleitungsrechnung effektiver Steuersatz

Q3 2011	Q3 2010	in Tsd. €	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
4.934	3.906	Konzernergebnis	6.807	(3.865)
5.465	(1.446)	(Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag	9.838	(5.728)
<b>10.399</b>	<b>2.460</b>	<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>16.645</b>	<b>(9.593)</b>
		Erwarteter (Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag bei Anwendung des nationalen Steuersatzes von 28,8% (2010: 28,59%)	(4.794)	2.743
(108)	254	Auswirkung regional unterschiedlicher Steuersätze	(604)	222
657	3.573	Steuerfreie Erträge (Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen)	1.535	7.147
(1.559)	(1.910)	Verluste in der Berichtsperiode, für die kein latenter Steueranspruch gebildet wurde	(4.644)	(4.858)
(1.247)	-	Zuvor angesetzte steuerliche Verluste	(1.362)	-
(213)	193	Sonstiges	31	474
<b>(5.465)</b>	<b>1.446</b>	<b>(Ertragsteueraufwand)/Ertragsteuerertrag</b>	<b>(9.838)</b>	<b>5.728</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 10. Latente Steueransprüche und Steuerschulden

### Nicht erfasste latente Steueransprüche und Steuerschulden

Ein latenter Steueranspruch wird in dem Umfang für nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, auf die die latente Steuer angewendet werden kann. Latente Steueransprüche werden zu jedem Berichtszeitpunkt geprüft und gegebenenfalls um Beträge reduziert, die als tatsächlicher Steuerertrag geltend gemacht werden.

Für folgende Posten wurden keine latenten Steueransprüche erfasst:

in Tsd. €	30.09.2011	31.12.2010
Steuerliche Verluste	23.165	16.580
Abzugsfähige temporäre Differenzen	4.699	2.591
<b>Nicht erfasste latente Steuern</b>	<b>27.864</b>	<b>19.171</b>

### Erfasste latente Steueransprüche und Steuerschulden

Für folgende Posten wurden latente Steuern erfasst:

in Tsd. €	30.09.2011 Ansprüche	30.09.2011 Schulden	31.12.2010 Ansprüche	31.12.2010 Schulden
Sachanlagen	387	(4.292)	355	(4.562)
Immaterielle Vermögenswerte	-	(58.454)	-	(61.378)
Vorräte	-	(360)	-	(292)
Leistungen an Arbeitnehmer	2.528	-	2.928	-
Rückstellungen	905	(161)	1.960	(95)
Sonstiges	279	(124)	1.460	(101)
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.099</b>	<b>(63.391)</b>	<b>6.703</b>	<b>(66.428)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	8.305	-	7.184	-
<b>Steueransprüche/(-schulden)</b>	<b>12.404</b>	<b>(63.391)</b>	<b>13.887</b>	<b>(66.428)</b>
Steuerverrechnung	(12.404)	12.404	(13.887)	13.887
<b>Netto-Steueransprüche/(-schulden)</b>	<b>-</b>	<b>(50.987)</b>	<b>-</b>	<b>(52.541)</b>

### Veränderungen der temporären Differenz während der Berichtsperiode

in Tsd. €	Stand 31.12.2010	erfolgswirksam	im sonstigen Ergebnis erfasst	Stand 30.09.2011
Sachanlagen	(4.207)	299	3	(3.905)
Immaterielle Vermögenswerte	(61.378)	2.924	-	(58.454)
Vorräte	(292)	(68)	-	(360)
Leistungen an Arbeitnehmer	2.928	(399)	(1)	2.528
Rückstellungen	1.865	(1.088)	(33)	744
Sonstiges	1.359	(1.207)	3	155
<b>Zwischensumme</b>	<b>(59.725)</b>	<b>461</b>	<b>(28)</b>	<b>(59.292)</b>
Steuerliche Verlustvorträge	7.184	1.121	-	8.305
<b>Summe</b>	<b>(52.541)</b>	<b>1.582</b>	<b>(28)</b>	<b>(50.987)</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 11. Kapital und Rücklagen

### a) Grundkapital

Angaben in Aktienstückzahlen	Gründeraktien	Stammaktien	Stammaktien Klasse A	Stammaktien Klasse B	Zwischensumme	Eigene Anteile	Summe
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>6.250.000</b>	<b>22.109.080</b>	<b>9.604.465</b>	<b>9.604.466</b>	<b>47.568.011</b>	<b>2.500.000</b>	<b>50.068.011</b>
Übertragung zu Stammaktien <sup>1</sup>	-	19.208.931	(9.604.465)	(9.604.466)	-	-	-
Eigene Anteile der Gründer <sup>2</sup>	(250.000)	-	-	-	(250.000)	250.000	-
Ausübung von Optionsscheinen	-	168.013	-	-	168.013	-	168.013
<b>Stand 30.09.2010</b>	<b>6.000.000</b>	<b>41.486.024</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>47.486.024</b>	<b>2.750.000</b>	<b>50.236.024</b>
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>-</b>	<b>47.636.019</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>47.636.019</b>	<b>2.600.005</b>	<b>50.236.024</b>
Übertragung an Manager <sup>3</sup>	-	30.000	-	-	30.000	(30.000)	-
<b>Stand 30.09.2011</b>	<b>-</b>	<b>47.666.019</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>47.666.019</b>	<b>2.570.005</b>	<b>50.236.024</b>

<sup>1</sup> Die Aktien der Klassen A und B wurden bei der Übernahme von AEG PS am 10. September 2009 ausgegeben. Dabei wurden die Anteilscheine der Klasse A mit einer Sperrfrist von sechs Monaten, die der Klasse B mit einer Sperrfrist von zwölf Monaten ab Übernahmedatum versehen. In diesem Zeitraum waren sie nicht handelbar. Für A-Aktien fiel die Beschränkung im März 2010, für B-Aktien im September 2010. Entsprechend sind die Anteilscheine beider Kategorien mittlerweile als Stammaktien frei handelbar. Ein Jahr nach der Übernahme von AEG wurde die Sperrfrist für Gründeraktien aufgehoben. Die Anteile wurden anschließend den Stammaktien zugeordnet. Am 31. Dezember 2010 waren die Aktien der Klassen A und B sowie die Gründeraktien Teil der Stammaktien.

<sup>2</sup> 250.000 Aktien wurden der Gesellschaft von den Gründern als Kompensation für bestimmte Aufwendungen in Verbindung mit Übernahmen übertragen.

<sup>3</sup> In der Berichtsperiode wurden 30.000 Aktien an Manager der Gesellschaft übertragen.

### b) Dividende

2011 und 2010 wurde keine Dividende ausgewiesen oder ausgeschüttet.

## 12. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zuzurechnenden Ergebnis und auf der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der den Stammaktionären zuzuordnende Gewinn oder Verlust und die gewichtete durchschnittliche Zahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien um Verwässerungseffekte bereinigt werden. Hier wird berücksichtigt, welche Verwässerungseffekte bestimmte Instrumente auf das Ergebnis je Aktie haben könnten. Zu diesen Instrumenten zählen im Umlauf befindliche Optionsscheine, eigene Anteile der Gesellschaft (insofern die Ausgabe dieser Aktien für wahrscheinlich gehalten wird) und die noch nicht ausgeübten Aktienoptionen, die Mitgliedern des Board of Directors und anderen Managern gewährt wurden, entweder direkt oder im Rahmen des langfristigen Incentive-Plans (Long Term Incentive Plan, LTIP),

Verwässertes und unverwässertes Ergebnis für neun Monate und Quartal bis 30. September:

Q3 2011	Q3 2010	in €	Januar bis September 2011	Januar bis September 2010
0,10	0,08	Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,13	(0,09)
0,10	0,08	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,13	(0,09)

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 13. Kredite und Fremdkapital

Die Kredite und das Fremdkapital des Konzerns verteilen sich wie folgt:

in Tsd. €	30.09.2011	31.12.2010
<b>Langfristig</b>		
Anleihen	97.193	96.794
Unbesicherte staatliche Kredite	664	664
Unbesicherte Bankkredite	265	368
Sonstiges	53	-
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>98.175</b>	<b>97.826</b>
<b>Kurzfristig</b>		
Unbesicherte staatliche Kredite	62	62
Unbesicherte Bankkredite	147	98
Kontokorrentkredite	750	413
Verpflichtungen aus Factoringvereinbarungen	9.757	17.214
Kurzfristige Überbrückungskredite	-	5.000
Sonstiges	90	10
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>10.806</b>	<b>22.797</b>
<b>Gesamt</b>	<b>108.981</b>	<b>120.623</b>

Nachstehend sind die wichtigsten Konditionen der Kredite und des Fremdkapitals aufgeführt:

in Tsd. €	Währung	Nominalzins in %	Fälligkeit	Nennwert 2011	Buchwert 2011	Nennwert 2010	Buchwert 2010
Anleihen <sup>1</sup>	Euro	9,250	2015	100.000	97.193	100.000	96.794
Unbesicherte staatliche Kredite <sup>2</sup>	Euro	-	2021 & 2022	726	726	726	726
Unbesicherte Bankkredite <sup>3</sup>	Euro	-	2013	200	120	200	166
Unbesicherte Bankkredite <sup>3</sup>	Euro	Euribor + 2,5	2015	300	292	300	300
Kurzfristige Überbrückungskredite <sup>4</sup>	Euro	3,5	2011	-	-	5.000	5.000
Kontokorrentkredite <sup>5</sup>	Euro	3,0	2011	750	750	413	413
Verpflichtungen im Rahmen von Factoringvereinbarungen <sup>6</sup>	Euro	Verschiedene	-	9.757	9.757	17.214	17.214
Sonstiges	Euro	-	-	229	143	10	10
<b>Summe</b>				<b>111.962</b>	<b>108.981</b>	<b>123.863</b>	<b>120.623</b>

Langfristig

<sup>1</sup> Nicht nachrangige Anleihe, Emissionsvolumen 100.000.000 Euro fällig 1.12.2015.

Am 1. Dezember 2010 hat die Gesellschaft Schuldtitel (die „Anleihen“) mit einem Nennwert von 100 Mio. Euro begeben. Die Anleihen wurden von institutionellen Investoren und Vermögensverwaltern in ganz Europa gekauft. Die Emissionskosten beliefen sich auf 3.250.000 Euro. Die Anleihen werden von einschließlich 1. Dezember 2010 bis einschließlich 30. November 2015 mit 9,25% pro Jahr verzinst (10,11% effektive Verzinsung). Zahlbar sind die Zinsen nachschüssig am 1. Dezember eines jeden Jahres. Die erste Zahlung erfolgt am 1. Dezember 2011, die Anleihen sind rückzahlbar zum Nennwert am 1. Dezember 2015. Die Schuldtitel sind mit einer uneingeschränkten und unwiderruflichen Garantie von AEG Power Solutions B.V. unterlegt.

Die Anleihebedingungen sehen vor, dass die Gesellschaft die Schuldverschreibungen nach ihrer Wahl insgesamt, jedoch nicht teilweise, jederzeit ab dem dritten Jahrestag des Ausgabetermins zu einem Preis entsprechend 102% des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen sowie jederzeit ab dem vierten Jahrestag des Ausgabetermins zu einem Preis entsprechend 101% des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzahlen kann. Sollten sich die Beherrschungsverhältnisse der Gesellschaft ändern, haben die Anleihegläubiger laut Anleihebedingungen das Recht, vorzeitig eine vollständige oder teilweise Rückzahlung zu 101% des Nennwertes zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen.



## 13. Kredite und Fremdkapital (Fortsetzung)

Die Anleihen werden im Bondm-Segment der Börse Stuttgart sowie im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Sonstige langfristige Kredite

<sup>2</sup> Der Posten „Unbesicherte staatliche Kredite“ umfasst ein zinsloses Darlehen über 726.000 Euro, das in jährlichen Raten von 62.000 Euro zurückzuzahlen ist, sowie ein zinsloses Darlehen über 46.000 Euro, das 2021 zurückzuzahlen ist (jeweils auf volle Tausend Euro gerundet).

<sup>3</sup> Die Gesellschaft hat zwei unbesicherte Bankkredite mit einem Nennwert von 200.000 Euro (0% Zinsen) beziehungsweise 300.000 Euro (Verzinsung: Euribor + 2,5%). Die Buchwerte zum 30. September 2011 waren 120.000 Euro beziehungsweise 292.000 Euro (alle Angaben auf volle Tausend Euro gerundet). Der erste Kredit ist über drei Jahre, der zweite über fünf Jahre in monatlichen Raten zurückzuzahlen.

Kurzfristig

### <sup>4</sup> Überbrückungskredite

Im Juli 2010 erhielt der Konzern zwei kurzfristige Überbrückungsbankkredite über jeweils 5 Mio. Euro für die Finanzierung des Baus der Solarparks des Konzerns in Italien. Einer der beiden Kredite ist oben aufgeführt, während der zweite unter zur Veräußerung gehaltenen Schulden (Anhang 6) geführt wird. Beide Kredite wurden 2011 zurückgezahlt.

### <sup>5</sup> Kontokorrentkredite

Der Kontokorrentkredit wird von einem Tochterunternehmen des Konzerns genutzt. Die Verzinsung liegt bei durchschnittlich 3,0%.

### <sup>6</sup> Verpflichtungen aus Factoringvereinbarungen

Der Konzern hat Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, die in Frankreich, Italien und Spanien Forderungsfinanzierung von bis zu 31,1 Mio. Euro (Stand 30.09.2011) vorsehen (31.12.2010: 30,3 Mio. Euro). Diese Fazilitäten sind gegen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Zinskonditionen reichen von Euribor plus 0,65-1,75% bis hin zu Festzinssätzen von 3,4-4,4%. Es existieren keine festen Laufzeiten für diese Finanzierungsfazilitäten, aber die meisten sind jährlich verlängerbar.

## 14. Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen wurden vor allem für Restrukturierungskosten in Höhe von 11,2 Mio. Euro gebildet, während sich die Rückstellungen unter dem Posten „Langfristige Schulden“ auf Garantieleistungen beziehen.

## 15. Optionsscheine

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen wird erfolgswirksam als Finanzierungsertrag oder -aufwand erfasst. Am 30. September 2011 waren 30.806.487 Optionsscheine im Umlauf (2010: 30.806.487).

Jeder Optionsschein verbrieft für den Inhaber das Recht, eine Stammaktie zum Kurs von 7,50 Euro zu kaufen. Die Optionsscheine werden an der NYSE Euronext in Amsterdam unter dem Tickersymbol 3WPW gehandelt. Zum Berichtszeitpunkt lag der Marktpreis bei 0,03 Euro je Optionsschein (31.12.2010: 0,20 Euro). Die Optionsscheine verfallen am 21.07.2012. Im Neunmonatszeitraum bis zum 30.09.2011 wurden keine Optionsscheine ausgeübt.

## 16. Vertragliche Verpflichtungen

### a) Vertragliche Barverpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen Mindestzahlungsverpflichtungen des Konzerns im Rahmen von Verträgen und festen Zusagen. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden vollständig in der verkürzten Konzernbilanz erfasst.

#### Restlaufzeiten zum 30.09.2011

in Tsd. €	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	4 bis 5 Jahre	länger als 5 Jahre	Summe
Operating-Leasingverhältnisse	3.376	4.894	2.260	1.030	11.560
Uneingeschränkte Kaufverpflichtungen	3.232	-	-	-	3.232
<b>Summe</b>	<b>6.608</b>	<b>4.894</b>	<b>2.260</b>	<b>1.030</b>	<b>14.792</b>

## 16. Vertragliche Verpflichtungen (Fortsetzung)

Die Mietaufwendungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen beliefen sich zum 30. September 2011 auf 4,1 Mio. Euro (2010: 4,0 Mio. Euro).

### b) Sonstige Verpflichtungen

#### Restlaufzeiten zum 30.09.2011

in Tsd. €	bis 1 Jahr	1 bis 3 Jahre	4 bis 5 Jahre	länger als 5 Jahre	Summe
<b>Garantien</b>	<b>36.197</b>	<b>11.183</b>	<b>654</b>	<b>56</b>	<b>48.090</b>

Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf Anleihen und gewährte Garantien, mit Ausnahme von Anleihen und Garantien, die mit Zahlungsmitteln unterlegt sind.

### c) Markenlizenzvertrag

Am 1. Juli 2008 hat AEG PS einen Markenlizenzvertrag (die „AEG-Lizenz“) mit AB Electrolux geschlossen, der die Gesellschaft zunächst für einen Zeitraum von zehn Jahren berechtigt, die Marke AEG PS zu nutzen. Im Gegenzug für dieses Recht ist eine jährliche Lizenzgebühr fällig. Sie basiert auf einem Prozentsatz des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Markenprodukts, wobei die folgenden Mindestlizenzgebühren in jedem Fall fällig werden: 3,268 Mio. Euro im Jahr 2011, 3,939 Mio. Euro in 2012, 5,390 Mio. Euro in 2013 und 6,723 Mio. Euro in 2014. Im Rahmen einer Vertragsänderung erweiterten AEG PS und Electrolux am 27. Juli 2010 die von der Lizenz abgedeckte Produktpalette und legten Zielwerte für Verkauf und Mindestlizenzgebühren bis einschließlich 2014 fest. Für die Jahre 2015 bis 2018 müssen die Verkaufsziele und Mindestlizenzen laut Vertrag mindestens so hoch sein wie im Jahr 2014. Außerdem wurde die Laufzeit der Lizenz bis 2028 verlängert.

### d) Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung

Zum 30. September 2011 enthält der Posten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Dezember 2010: 6,4 Mio. Euro), mit denen der Konzern Bankavale für Kunden besichert hat.

## 17. Schwebende Rechtsstreitigkeiten

Das Management ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verfahren, die mit der Ausübung des Geschäftsbetriebs einhergehen – einschließlich Rechtsstreitigkeiten mit Beschäftigten – im verkürzten Konzernzwischenabschluss angemessen berücksichtigt wurden oder dem Konzern künftig keine wesentlichen Kosten verursachen.

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 18. Nahe stehende Unternehmen und Personen

Beziehungen zwischen nahe stehenden Unternehmen bestehen sowohl zwischen den unterschiedlichen Tochterunternehmen des Konzerns als auch zwischen den Tochterunternehmen und der Gesellschaft. Darunter fallen Handelsgeschäfte und andere konzerninterne Transaktionen, die alle nach dem Fremdvergleichsprinzip durchgeführt werden. Beziehungen zu nahe stehenden Personen bestehen ferner in Form von Beziehungen zu Boardmitgliedern und Managern, die Anteile am Eigenkapital der Gesellschaft halten.

Außerdem fallen Beziehungen zu Boardmitgliedern und anderen Topmanagern, die vom Konzern Bezüge erhalten, unter diese Definition.

### Anteilsbesitz nahe stehender Unternehmen und Personen

Am 30. September 2011 hielten die Directors sowie die nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende Aktien- und Optionsscheinpakete und Anleihen:

	Stückzahl Aktien	Stückzahl Optionsscheine	Anleihen zum Nennwert in €	Bezüge im Rahmen des langfristigen Anreizprogramms (LTIP) <sup>1</sup>	
				Teil A Stückzahl Aktien	Teil B Anzahl der Einheiten
Ripplewood	15.189.060	-	-	-	-
Prof. Dr. h. c. Roland Berger	4.104.667	4.000.000	-	-	-
Brock and Brock Trust	2.637.427	-	-	-	-
Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff	1.335.518	2.500.000	-	-	-
Prof. Mark Woessner	30.000	-	-	-	-
Dr. Horst J. Kayser	12.500	-	100.000	54.000	300.000
Mr. Gerhard Henschel	400	-	20.000	25.000	150.000
Manager von AEG PS	64.501	-	20.000	80.000	460.000
<b>Summe</b>	<b>23.374.073</b>	<b>6.500.000</b>	<b>140.000</b>	<b>159.000</b>	<b>910.000</b>

<sup>1</sup> Die Bezüge im Rahmen des Anreizprogramms werden unter Vorbehalt der weiteren Beschäftigung des Arbeitnehmers im Konzern bis zur Unverfallbarkeit vergeben und können zu unterschiedlichen Zeiten ausgeübt werden. Die Bezüge unter Teil B des Plans stehen zudem in Abhängigkeit des Erreichens bestimmter Kursziele. Die wesentlichen Merkmale des Anreizprogramms werden unten in diesem Anhang erläutert.

Ripplewood ist der ehemalige Mehrheitsaktionär von AEG Power Solutions BV und bezieht sich auf Ripplewood Power Systems I L.L.C. und Ripplewood Power Systems II L.L.C. Beide Firmen sind mit der US-Rechtsform Limited Liability Company (LLC) eingetragen. Eigentümer der beiden Firmen ist Ripplewood Holdings, eine Holdinggesellschaft, in der Lawrence Lavine, Christopher P. Minnetian und Harris N. Williams als Manager tätig sind.

Brock Trust bezieht sich auf eine US-LLC, an der Bruce Brock die Kontrollmehrheit und Robert J. Huljak eine Minderheitsbeteiligung halten. Zu den 2.637.427 Aktien, die in der Zeile „Brock und Brock Trust“ aufgeführt sind, zählen neben den Anteilen von Brock Trust auch 1.134.014 Aktien, die direkt von Herrn Brock gehalten werden, und 200.240 Aktien, die Herr Huljak direkt hält.

Der Posten „Manager von AEG PS“ bezieht sich auf führende Manager, die nicht Mitglieder des Board of Directors sind.

Die Dienstverträge von Dr. Kayser und Gerhard Henschel sehen vor, dass die beiden Manager Aktien der Gesellschaft erhalten. Dr. Kayser hat ein Jahr nach Amtsantritt Anspruch auf 40.000 Aktien. Mit Ablauf des zweiten und dritten Jahres sind jeweils weitere 30.000 Aktien an ihn zu übertragen. Gerhard Henschel hat ein Jahr nach Amtsantritt Anspruch auf 50.000 Aktien der Gesellschaft.

## 18. Nahe stehende Unternehmen und Personen (Fortsetzung)

### Anteilsbesitz nahe stehender Unternehmen und Personen (Fortsetzung)

2.500.000 Aktien werden für die ehemaligen Eigentümer von AEG Power Solutions BV (einschließlich Ripplewood, Brock und Brock Trust und Manager von AEG Power Solutions) treuhänderisch verwahrt. Es handelt sich dabei um Earn-Out-Aktien, die an die ehemaligen Eigentümer von AEG Power Solutions BV ausgegeben werden, sofern beim angepassten EBITDA für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 bestimmte Ziele erreicht werden. In 2009 und 2010 wurden die Ziele verpasst und auch in 2011 gilt es als unwahrscheinlich, dass das Ziel erreicht wird. Die Earn-Out-Klausel schreibt vor, dass sich während der Laufzeit dieser Regelung weder bei der Gesellschaft noch bei ihren Tochterunternehmen die Beherrschungsverhältnisse ändern dürfen, es sei denn (a) Ripplewood stimmt vorher schriftlich zu, oder (b) die Gesellschaft begleicht vorher alle ausstehenden Beträge der bedingten Gegenleistung, die fällig und zahlbar werden könnten.

### Langfristiges Anreizprogramm für Führungskräfte

Bei der Hauptversammlung (HV) der Gesellschaft im Mai 2011 stimmten die Aktionäre einem langfristigen Anreizprogramm (Long-term Incentive Plan, LTIP) für führende Manager zu. Zu dieser Gruppe von Führungskräften gehören auch Dr. Horst J. Kayser und Gerhard Henschel. Ziel des Anreizprogramms ist es, wichtige Manager an das Unternehmen zu binden und ihre Interessen eng an die Interessen der Aktionäre zu knüpfen, indem die Vergütung der Manager von der Wertschöpfung für die Aktionäre abhängig gemacht wird.

#### Teil A

Die Teilnehmer des Programms erhalten im Rahmen von Teil A über einen Zeitraum von vier Jahren jährlich Aktien in Form von kostenlosen Optionen. Alle Optionen werden nach Ablauf der vier Jahre unverfallbar, vorausgesetzt der Teilnehmer ist zu diesem Zeitpunkt nach wie vor bei der Gesellschaft beschäftigt. Im Rahmen von Teil A des langfristigen Anreizprogramms können maximal 725.000 Aktien gewährt werden, wobei keine einzelne Person mehr als 30% dieser zulässigen Gesamtmenge erhalten darf. Bei einer Änderung der Beherrschungsverhältnisse werden die ausstehenden Optionen sofort unverfallbar. Bis September 2011 wurden insgesamt 159.000 Aktien gewährt, die sich gemäß der obigen Tabelle verteilen. Nach Erreichen der Unverfallbarkeit (Vesting) können die Optionen jederzeit zwischen dem 01.05.2015 und dem 30.04. 2021 ausgeübt werden.

#### Part B

Im Rahmen von Teil B erhalten die Teilnehmer eine bestimmte Zahl von Einheiten aus einem zur Verfügung stehenden Gesamtpool. Diese Einheiten haben bei Vergabe keinen intrinsischen Wert, sondern verbrieft für den Teilnehmer die Möglichkeit, mit einem bestimmten Prozentsatz am Mehrwert zu partizipieren, der für die Aktionäre zu jährlichen Stichtagen über ein vorher definiertes Kursziel hinaus erreicht wird. Über einen dreijährigen Leistungszeitraum gibt es drei Bewertungsstichtage: 1. Mai 2012, 1. Mai 2013, 1. Mai 2014.

Der für die Aktionäre geschaffene Wert basiert auf dem Durchschnitt der Aktienschlusskurse während des 30-Tage-Zeitraums vor dem Stichtag, zuzüglich der im abgelaufenen Jahr gezahlten Dividenden, multipliziert mit der Zahl der am Stichtag im Umlauf befindlichen Aktien ohne eigene Anteile der Gesellschaft.

An jedem Stichtag erhalten die Teilnehmer des Programms kostenlose Optionen, deren Wert an den über das jeweilige jährliche Kursziel hinausgehenden Kursanteil geknüpft ist. 50% der an einem Bewertungsstichtag zugeteilten Optionen werden drei Jahre nach Zuteilung, der Rest vier Jahre nach Zuteilung ausübbar. Der Ausübungskurs jeder Option liegt bei 0,25 Euro. Die Bewertung der Einheiten richtet sich nach der Anzahl der Einheiten des jeweiligen Teilnehmers im Verhältnis zur Gesamtanzahl der zugewiesenen Einheiten. Verbrieft wird der so ermittelte Wert in kostenlosen Optionen für AEG-Aktien.

Die vorher festgelegten Kursziele umfassen je zwei angestrebte Kurse. Für 2011 wurde das erste Ziel bei 5,2 Euro, das zweite bei 6,0 Euro angesetzt. Liegt der Börsenkurs der Aktie am ersten Bewertungsstichtag über dem ersten Ziel, beträgt der Wert des Pools fünf Prozent des Produkts aus dem über dem Ziel liegenden Kursanteil und der Zahl der ausgegebenen Aktien (ohne eigene Anteile der Gesellschaft). Übertrifft der Aktienkurs auch das zweite Ziel, erhöht sich der errechnete Poolwert um zehn Prozent des Produkts aus dem über dem zweiten Ziel liegenden Kursanteil und der Zahl der ausgegebenen Aktien (ohne eigene Anteile der Gesellschaft).

Das erste Ziel liegt 15%, das zweite 25% über dem Börsenkurs der Aktie am Bewertungsstichtag des Vorjahres, es sei denn, im Rahmen des zweiten Bestandteils des langfristigen Anreizprogramms fanden keine Auszahlungen statt. In diesem Fall werden die Ziele aus dem Vorjahr übernommen.

Im Berichtszeitraum bis September 2011 wurden im Rahmen von Teil B, wie aus der obigen Tabelle ersichtlich, insgesamt 910.000 Einheiten zugeteilt.

## 18. Nahe stehende Unternehmen und Personen (Fortsetzung)

### Langfristiges Anreizprogramm für Führungskräfte (Fortsetzung)

#### Part B (Fortsetzung)

Mit einer Änderung der Beherrschungsverhältnisse endet der Leistungszeitraum. Neuer Bewertungsstichtag ist das Datum, an dem die Änderung der Beherrschungsverhältnisse wirksam wird. Für die Wertermittlung an diesem neuen Stichtag wird nicht der Durchschnittsschlusskurs der vergangenen 30 Tage sondern der Gebotspreis zugrunde gelegt. Kostenlose Optionen, die bei einer Änderung der Beherrschungsverhältnisse noch nicht ausgeübt wurden, müssen sofort ausgeübt werden.

Die Zahl aller gewährten und nicht ausgeübten Optionen darf zu keinem Zeitpunkt zehn Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft überschreiten, und die Gesellschaft wird diese Obergrenze sowohl bei dem langfristigen Anreizprogramm für Führungskräfte als auch bei allen anderen Formen der aktienbasierten Vergütung berücksichtigen.

#### Andere Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen

Während des Berichtszeitraums nahm die Gesellschaft Beratungsleistungen von Roland Berger Strategy Consultants (RBSC) in Anspruch, einem Unternehmen, an dem Professor Berger eine Minderheitsbeteiligung hält, in dem er aber keine Managementposition innehat. Der Wert der Beratungsleistungen belief sich auf 1,4 Mio. Euro. Professor Berger hat keinerlei Einfluss auf die Auswahl von RBSC, auf den Umfang der Dienstleistungen oder auf das vereinbarte Beratungshonorar.

## 19. Ereignisse nach Ablauf der Berichtsperiode

Nach Ablauf der Berichtsperiode gab es keine nennenswerten Ereignisse.

## Überleitung vom Ausgewiesenen EBIT zum Angepassten EBIT

in Mio. €	30.09.2011	30.09.2010
	EBIT	EBIT
<b>Ausgewiesen</b>	<b>20,4</b>	<b>(32,5)</b>
<b>Anpassungen</b>		
Planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	14,5	25,3
Wertminderung und beschleunigte Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	-	2,6
Working-Capital-Rückstellungen	-	5,3
Restrukturierung: Aufwand/(Rückstellungsauflösung)	(1,2)	2,1
Honorare, Beratungs- und sonstige Kosten	-	2,3
<b>Anpassungen</b>	<b>13,3</b>	<b>37,6</b>
<b>Angepasst</b>	<b>33,7</b>	<b>5,1</b>

## Herleitung des EBITDA

in Mio. €	30.09.2011	30.09.2010
<b>ausgewiesenes EBIT</b>	<b>20,4</b>	<b>(32,5)</b>
<b>Abschreibungsaufwendungen</b>		
Planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	14,5	25,3
Wertminderung und beschleunigte Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	-	2,6
Abschreibung auf materielle Vermögenswerte	2,9	2,9
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0,8	0,7
Sonstiges	2,0	1,5
<b>Abschreibungsaufwendungen</b>	<b>20,2</b>	<b>33,0</b>
<b>EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>40,6</b>	<b>0,5</b>

## Überleitung vom Ausgewiesenen Gewinn nach Steuern zum Angepassten Gewinn nach Steuern

in Mio. €	30.09.2011	30.09.2010
	Nettoergebnis	Nettoergebnis
<b>Ausgewiesen</b>	<b>6,8</b>	<b>(3,9)</b>
<b>Anpassungen</b>		
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von Optionsscheinen	(5,3)	(24,6)
Planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	14,5	25,4
Wertminderung und beschleunigte Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten aus Übernahmen	-	2,6
Working-Capital-Rückstellungen	-	5,3
Restrukturierung: Aufwand/(Rückstellungsauflösung)	(1,2)	2,1
Honorare, Beratungs- und sonstige Kosten	-	2,3
Geschätzter Steuereffekt der oben genannten Posten	(3,9)	(9,0)
<b>Anpassungen</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>
<b>Angepasst</b>	<b>10,9</b>	<b>0,2</b>

<sup>1</sup> Das EBITDA enthält eine Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 (2010: Aufwand von 2,1 Mio. Euro).

## ÜBER 3W POWER/AEG POWER SOLUTIONS

3W Power/AEG Power Solutions ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen und hochwertigen Stromversorgungsleistungen. Mit der Erfahrung aus mehr als einem Jahrhundert an Innovationen und Kundendienst im Rücken bietet AEG Power Solutions eine umfassende Palette absolut zuverlässiger und kostengünstiger Lösungen, die von Stromwandlern über Solarwechselrichter und -lösungen bis zu hochverfügbaren USV-Systemen, Industrieladegeräten und Gleichstromsystemen reicht. Systemlösungen von AEG PS sind darauf ausgelegt, an das Stromnetz angeschlossen zu werden und Stromlösungen für geschäftskritische Anwendungen unter extremen Umgebungsbedingungen bereitzustellen, zum Beispiel für Kraftwerke im Bereich der erneuerbaren Energien, Polysiliziumherstellungsverfahren, herkömmliche Kraftwerke, Offshore-Ölbohrinseln oder Raffinerien.

Die Aktivitäten von AEG Power Solutions gliedern sich in zwei einander ergänzende Geschäftssegmente: Renewable Energy Solutions (RES) und Energy Efficiency Solutions (EES). RES umfasst das Geschäft mit Leistungsstellern und Solarlösungen, EES deckt den Infrastrukturbereich ab. Dank der einzigartigen Erfahrung mit Gleich- und Wechselstromsystemen und herkömmlichen wie erneuerbaren Energieträgern ist das Unternehmen optimal positioniert, um langfristig von der wachsenden Nachfrage nach intelligenten Microgrids zu profitieren.

3W Power S.A. ist die Holdinggesellschaft der AEG Power Solutions Group.

